



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Police cantonale POL
Kantonspolizei POL

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	6
1.1	Straftaten nach Gesetzen	6
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	6
1.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
1.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
1.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich 8	8
1.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	9
1.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10
1.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	10
1.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	10
1.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	11
1.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
1.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
1.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	14
1.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	14
1.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	15
1.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
1.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
1.3.3	Ausländergesetz (AuG)	18
1.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
1.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
1.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	20
1.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
1.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	22
1.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	22
1.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	22
1.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
1.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	23
1.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	24
1.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	25
1.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	26
1.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
1.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	28
1.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
1.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	29
1.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	29
1.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	30
1.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	30

2	Detailbereiche	31
2.1	Gewaltstraftaten.....	31
2.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
2.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
2.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	33
2.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
2.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	34
2.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	35
2.1.4.1	Tötungsdelikte	35
2.1.4.2	Schwere Körperverletzung	35
2.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	36
2.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	37
2.2	Häusliche Gewalt.....	38
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	39
2.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	40
2.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	41
2.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	42
2.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	42
2.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
2.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	44
2.4	Straftaten gegen das Vermögen	45
2.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	45
2.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
2.5	Raub.....	47
2.5.1	Tatmittel bei Raub.....	47
2.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
2.6	Diebstahl.....	48
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	48
2.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	49
2.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat.....	49
2.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	50
2.7	Fahrzeugdiebstahl	51
2.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	51
2.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
2.8	Sachbeschädigung.....	52
2.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
2.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	52
2.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	53
2.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	54

2.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	55
2.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	55
2.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	56
2.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	57
2.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	57
2.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	58
2.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	59
2.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	59
2.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	59
2.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	60
2.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	60
2.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	61
2.10	Ausländergesetz (AuG)	62
2.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	62
2.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	63
3	Zeitreihen	64
3.1	Tabellen	64
3.1.1	Straftaten nach Gesetzen	64
3.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65
3.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	66
3.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	67
3.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68
3.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	68
3.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	69
3.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	70
3.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	70
3.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	71
3.1.11	Gewaltstraftaten.....	72
3.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	73
3.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	74
3.2	Grafiken	75
3.2.1	Straftaten nach Gesetzen	75
3.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	76
3.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	76
3.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	77
3.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	77
3.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	78
4	Methodisches Glossar	79
4.1	Einführung	79
4.2	Definitionen	79
4.2.1	Fall	79
4.2.2	Straftat	79

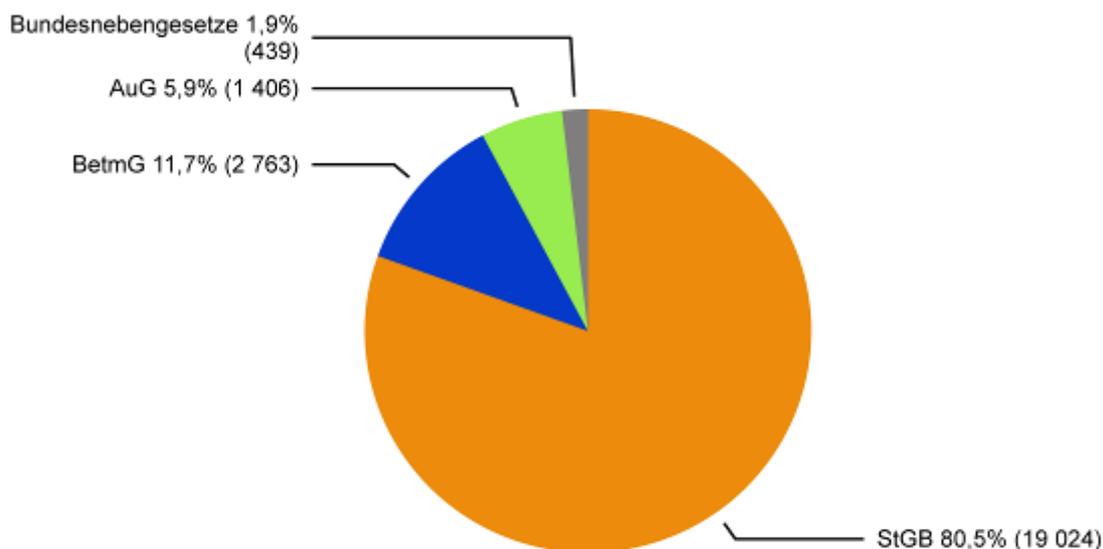
4.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	79
4.2.4	Geschädigte Person	79
4.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	79
4.2.6	Gemeindestand	80
4.3	Auswertungsprinzipien.....	80
4.3.1	Ausgangsstatistik.....	80
4.3.2	Tatortprinzip.....	80
4.3.3	Personen- oder Einfachzählung	80
4.4	Kennzahlen.....	80
4.4.1	Absolute Zahlen.....	80
4.4.2	Relative Zahlen.....	80
4.4.3	Grafiken	81
5	Tabellenverzeichnis.....	82
6	Abbildungsverzeichnis.....	83

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensgesetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

1.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	14 209	27%	19 024	37%	34%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	2 385	98%	2 763	99%	16%
Ausländergesetz (AuG)	706	100%	1 406	100%	99%
Übrige Bundesnebensgesetze	262	79%	439	83%	68%

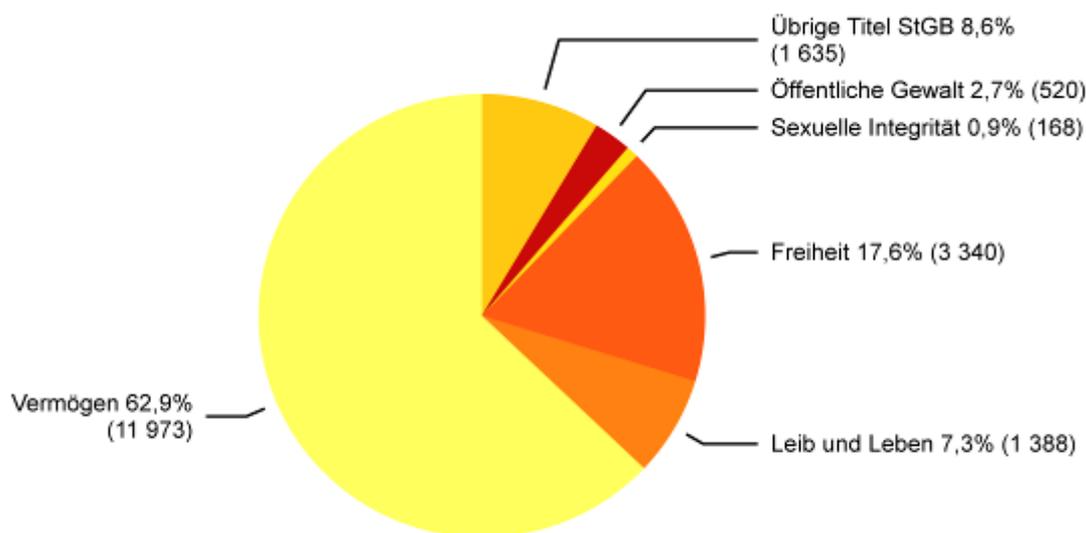
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

1.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

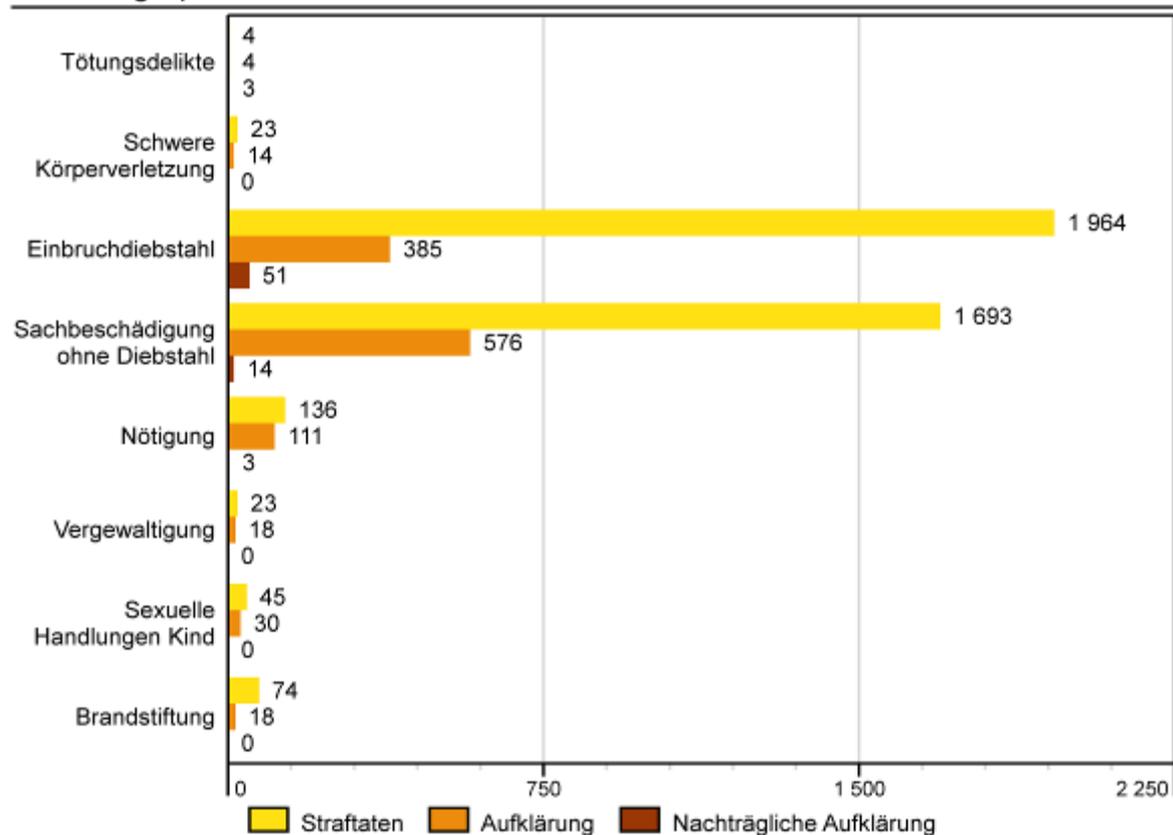
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 209	26,7%	19 024	37,2%	34%
Total gegen Leib und Leben	965	78,4%	1 388	86,5%	44%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	58,8%	23	60,9%	35%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	347	75,8%	530	85,1%	53%
Total gegen das Vermögen	9 224	13,8%	11 973	24,2%	30%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 551	11,9%	5 897	21,7%	30%
davon Einbruchdiebstahl	1 422	11,1%	1 964	19,6%	38%
davon Entreisssdiebstahl	26	11,5%	29	17,2%	12%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	883	6,6%	821	6,8%	-7%
Raub (Art. 140)	38	34,2%	56	46,4%	47%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 361	17,6%	1 693	34,0%	24%
Betrug (Art. 146)	93	30,1%	242	51,7%	160%
Erpressung (Art. 156)	17	70,6%	37	18,9%	118%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	4	100,0%	7	85,7%	75%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	796	64,9%	1 088	75,5%	37%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	126	44,4%	172	55,2%	37%
Total gegen die Freiheit	2 431	29,5%	3 340	37,6%	37%
Drohung (Art. 180)	458	83,8%	669	85,1%	46%
Nötigung (Art. 181)	74	59,5%	136	81,6%	84%
Menschenhandel (Art. 182)	0	k.A.	1	0,0%	k.A.
Freiheitsberaubung (Art. 183)	13	92,3%	9	66,7%	-31%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	103	57,3%	139	69,8%	35%
Total gegen die sexuelle Integrität	119	58,8%	168	66,7%	41%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	38	63,2%	45	66,7%	18%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	84,6%	23	78,3%	77%
Exhibitionismus (Art. 194)	10	60,0%	10	20,0%	0%
Pornografie (Art. 197)	9	88,9%	29	86,2%	222%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	165	20,6%	187	20,3%	13%
Brandstiftung (Art. 221)	38	21,1%	74	24,3%	95%
Total gegen die öffentliche Gewalt	250	97,2%	520	96,3%	108%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	128	96,9%	277	96,4%	116%
Total gegen die Rechtspflege	47	87,2%	92	91,3%	96%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	2	100,0%	4	50,0%	100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	212	67,0%	268	64,9%	26%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

1.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

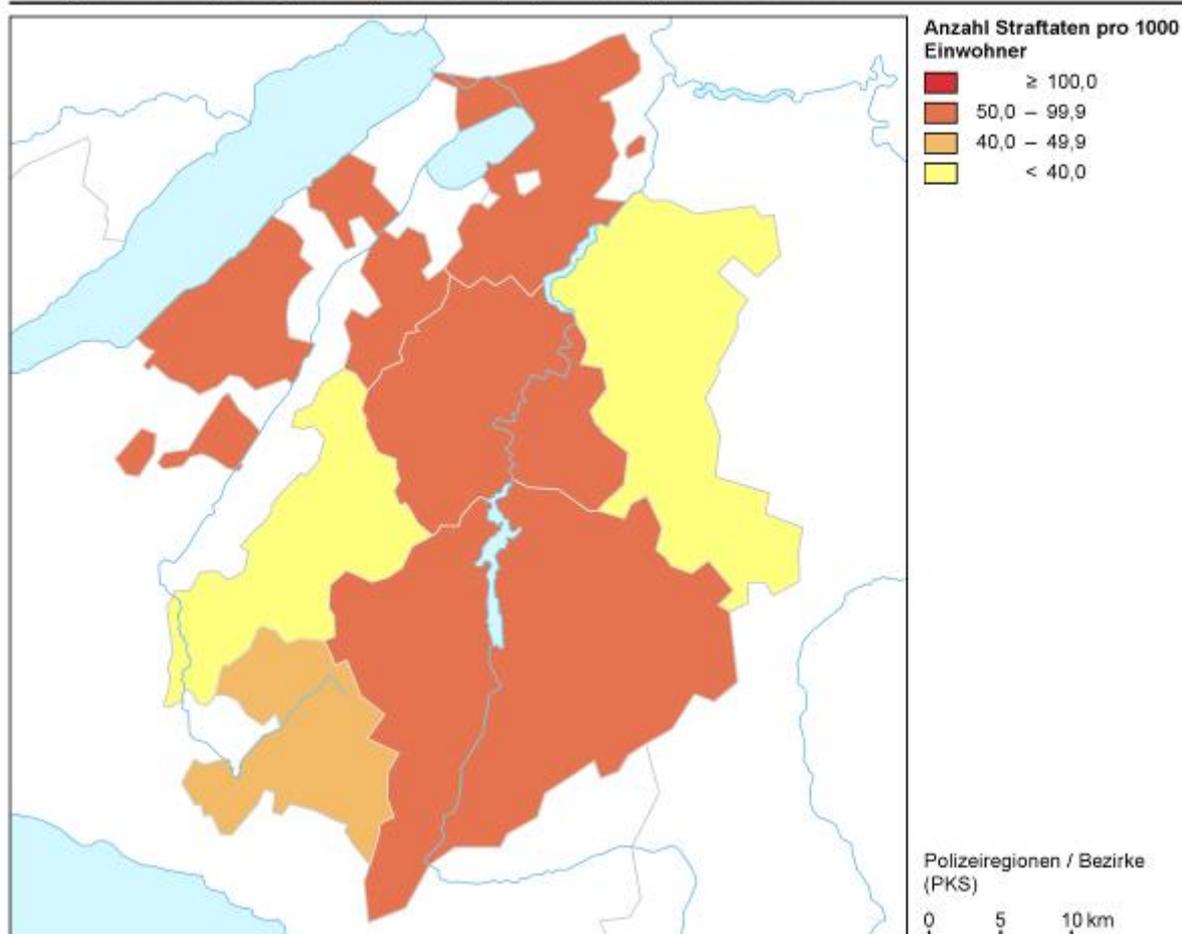
1.3 Straftaten: Geografische Verteilung

1.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), Statpop (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

1.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

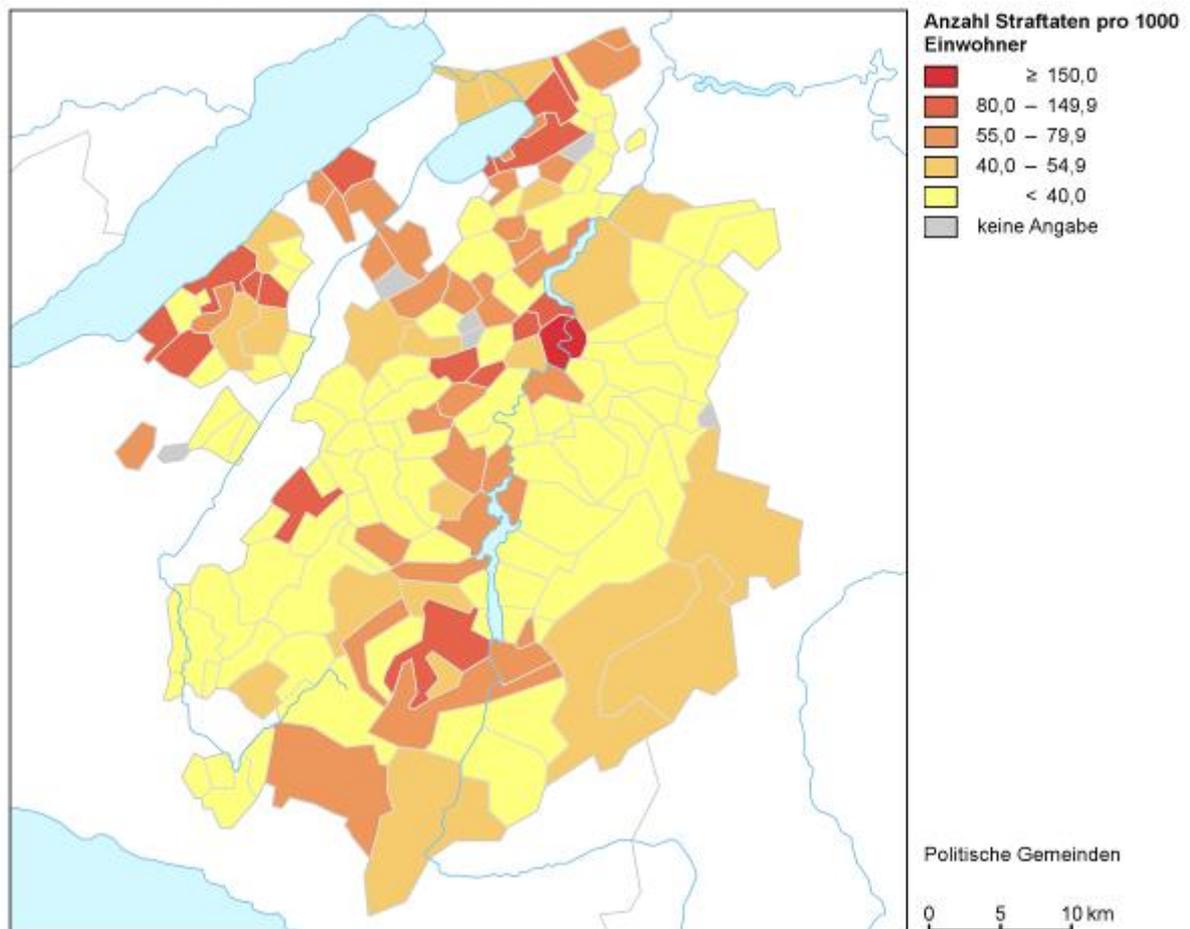
	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
La Sarine	6 816	94 849	71,9	9 366	96 979	96,6	37%
La Gruyère	2 394	46 415	51,6	3 102	47 594	65,2	30%
La Broye	1 232	26 525	46,4	1 909	27 544	69,3	55%
See / Lac	1 462	32 911	44,7	1 907	33 419	57,1	30%
Sense	989	41 113	24,3	1 209	41 533	29,1	22%
La Glâne	627	20 708	30,6	796	21 097	37,7	27%
La Veveyse	683	15 972	42,8	693	16 502	42,0	1%
Unbekannt Kanton Freiburg	6	k.A.	k.A.	42	k.A.	k.A.	600%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.1.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

1.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Fribourg	4 218	34 897	120,9	5 866	35 680	164,4	39%
Bulle	1 562	18 947	82,4	1 851	19 592	94,5	19%
Villars-sur-Glâne	666	11 397	58,4	591	11 762	50,2	-11%
Marly	354	7 579	46,7	516	7 653	67,4	46%
Düdingen	265	7 325	36,2	335	7 383	45,4	26%
Murten	476	6 125	77,7	607	6 203	97,9	28%
Châtel-Saint-Denis	398	5 727	69,5	354	5 943	59,6	-11%
Estavayer-le-Lac	470	5 554	84,6	689	5 791	119,0	47%
Wünnewil-Flamatt	200	5 322	37,6	211	5 319	39,7	5%
Kerzers	219	4 598	47,6	260	4 654	55,9	19%
Romont (FR)	324	4 588	70,6	395	4 621	85,5	22%
Schmitten (FR)	119	3 801	31,3	90	3 901	23,1	-24%
Gurmels	93	3 857	24,1	85	3 844	22,1	-9%
Courtepin	152	3 246	46,8	213	3 379	63,0	40%
Bösingen	57	3 286	17,3	135	3 308	40,8	137%
Givisiez	170	3 010	56,5	247	3 031	81,5	45%
Tafers	81	2 851	28,4	105	3 022	34,7	30%
Attalens	80	2 909	27,5	114	3 006	37,9	43%
Le Mouret	77	2 919	26,4	118	2 990	39,5	53%
Domdidier	118	2 702	43,7	177	2 825	62,7	50%
Belfaux	99	2 723	36,4	161	2 789	57,7	63%
Granges-Paccot	257	2 608	98,5	364	2 729	133,4	42%
Ursy	49	2 419	20,3	46	2 489	18,5	-6%
Ueberstorf	15	2 367	6,3	31	2 382	13,0	107%
Broc	84	2 296	36,6	167	2 278	73,3	99%
Hauterive (FR)	79	2 178	36,3	62	2 226	27,9	-22%
Neyruz (FR)	69	2 126	32,5	124	2 208	56,2	80%
Riaz	56	2 153	26,0	98	2 181	44,9	75%
Corminboeuf	84	2 134	39,4	75	2 142	35,0	-11%
Siviriez	26	2 076	12,5	31	2 124	14,6	19%
Farvagny	52	2 093	24,8	145	2 114	68,6	179%
Montagny (FR)	68	2 044	33,3	98	2 083	47,0	44%
Vuadens	45	1 982	22,7	72	2 045	35,2	60%
Vuisternens-devant-Romont	49	1 955	25,1	48	2 024	23,7	-2%
Bas-Vully	87	1 963	44,3	99	1 991	49,7	14%
Alterswil	14	1 929	7,3	33	1 946	17,0	136%
St. Antoni	12	1 925	6,2	22	1 924	11,4	83%
Plaffeien	83	1 911	43,4	77	1 904	40,4	-7%
Gruyères	80	1 789	44,7	108	1 867	57,8	35%
Charmey	55	1 849	29,7	77	1 852	41,6	40%
Übrige Gemeinden	2 747	95 333	k.A.	4 127	97 463	k.A.	50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

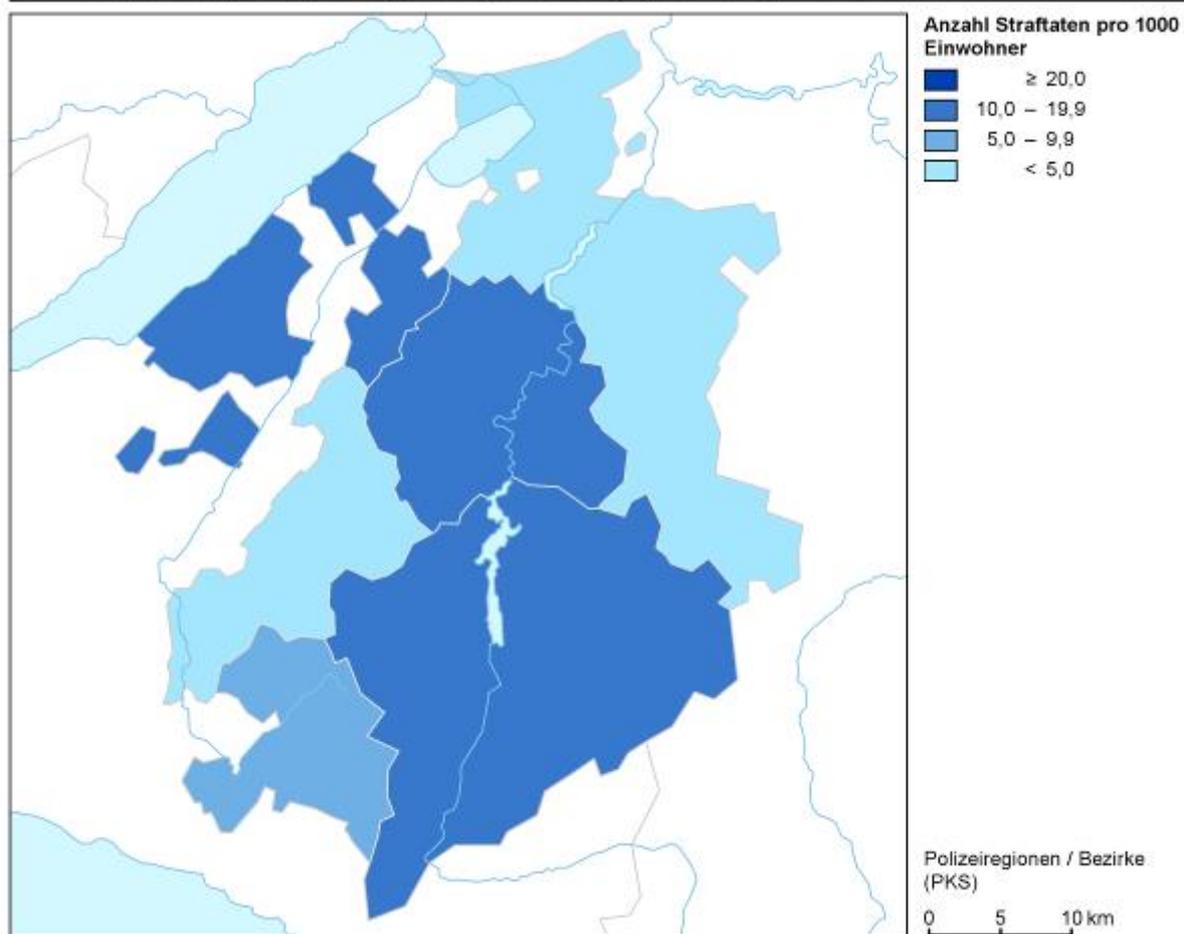
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

1.3.2.1 Häufigkeitszahl (%) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (%) nach Bezirken

1.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

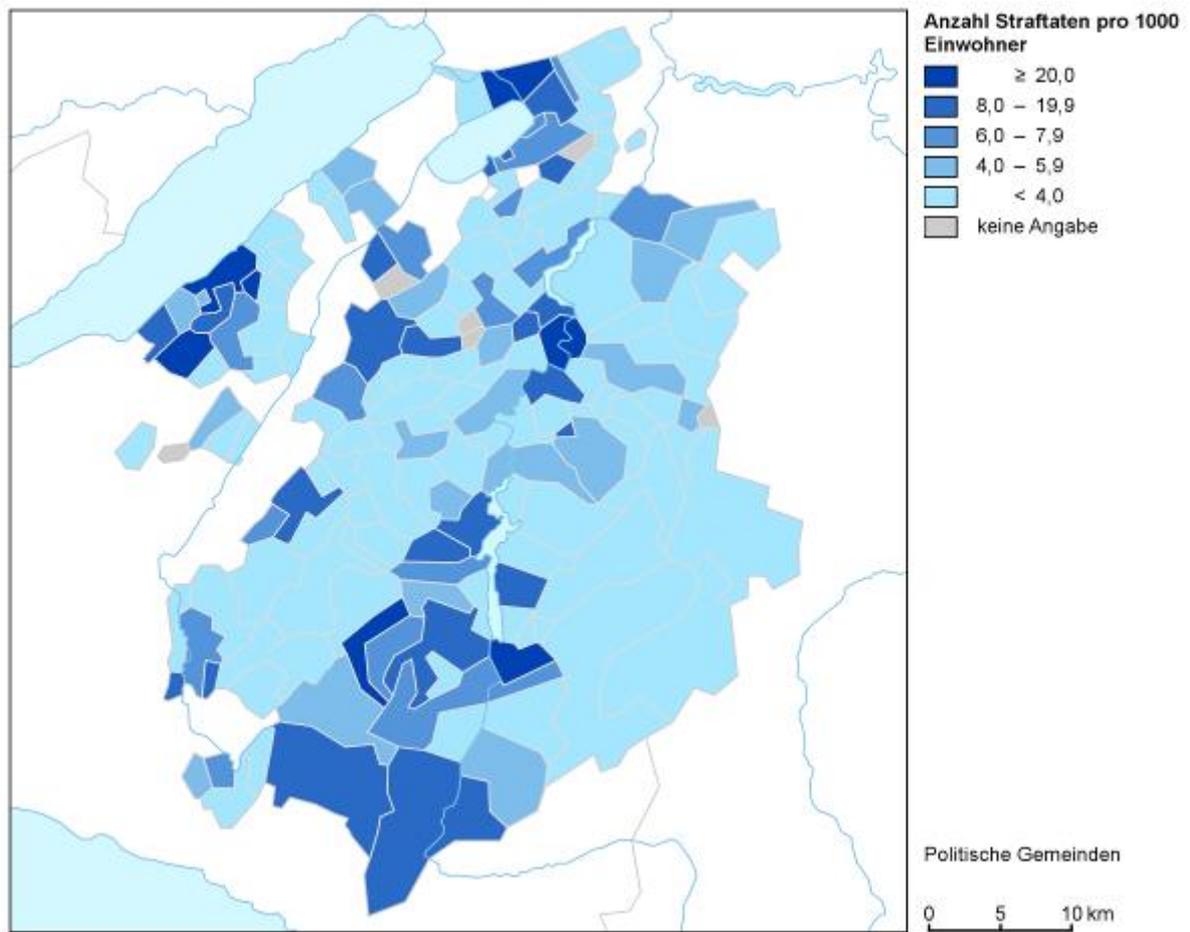
	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
La Sarine	1 195	94 849	12,6	1 355	96 979	14,0	13%
La Gruyère	397	46 415	8,6	519	47 594	10,9	31%
La Broye	316	26 525	11,9	388	27 544	14,1	23%
See / Lac	141	32 911	4,3	163	33 419	4,9	16%
Sense	160	41 113	3,9	123	41 533	3,0	-23%
La Veveyse	91	15 972	5,7	111	16 502	6,7	22%
La Glâne	84	20 708	4,1	101	21 097	4,8	20%
Unbekannt Kanton Freiburg	1	k.A.	k.A.	3	k.A.	k.A.	200%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Fribourg	923	34 897	26,4	1 022	35 680	28,6	11%
Bulle	263	18 947	13,9	285	19 592	14,5	8%
Villars-sur-Glâne	44	11 397	3,9	31	11 762	2,6	-30%
Marly	59	7 579	7,8	113	7 653	14,8	92%
Düdingen	52	7 325	7,1	25	7 383	3,4	-52%
Murten	53	6 125	8,7	38	6 203	6,1	-28%
Châtel-Saint-Denis	68	5 727	11,9	72	5 943	12,1	6%
Estavayer-le-Lac	181	5 554	32,6	257	5 791	44,4	42%
Wünnewil-Flamatt	24	5 322	4,5	22	5 319	4,1	-8%
Kerzers	15	4 598	3,3	18	4 654	3,9	20%
Romont (FR)	56	4 588	12,2	59	4 621	12,8	5%
Schmitten (FR)	18	3 801	4,7	18	3 901	4,6	0%
Gurmels	5	3 857	1,3	3	3 844	0,8	-40%
Courtepin	17	3 246	5,2	12	3 379	3,6	-29%
Bösingen	13	3 286	4,0	26	3 308	7,9	100%
Givisiez	31	3 010	10,3	44	3 031	14,5	42%
Tafers	2	2 851	0,7	5	3 022	1,7	150%
Attalens	9	2 909	3,1	9	3 006	3,0	0%
Le Mouret	0	2 919	0,0	16	2 990	5,4	k.A.
Domdidier	19	2 702	7,0	18	2 825	6,4	-5%
Belfaux	19	2 723	7,0	18	2 789	6,5	-5%
Granges-Paccot	29	2 608	11,1	22	2 729	8,1	-24%
Ursy	3	2 419	1,2	2	2 489	0,8	-33%
Ueberstorf	0	2 367	0,0	3	2 382	1,3	k.A.
Broc	17	2 296	7,4	47	2 278	20,6	176%
Hauterive (FR)	7	2 178	3,2	10	2 226	4,5	43%
Neyruz (FR)	2	2 126	0,9	6	2 208	2,7	200%
Riaz	6	2 153	2,8	9	2 181	4,1	50%
Corminboeuf	4	2 134	1,9	9	2 142	4,2	125%
Siviriez	2	2 076	1,0	2	2 124	0,9	0%
Farvagny	5	2 093	2,4	4	2 114	1,9	-20%
Montagny (FR)	12	2 044	5,9	20	2 083	9,6	67%
Vuadens	21	1 982	10,6	14	2 045	6,8	-33%
Vuisternens-devant-Romont	6	1 955	3,1	6	2 024	3,0	0%
Bas-Vully	13	1 963	6,6	44	1 991	22,1	238%
Alterswil	3	1 929	1,6	2	1 946	1,0	-33%
St. Antoni	6	1 925	3,1	2	1 924	1,0	-67%
Plaffeien	13	1 911	6,8	2	1 904	1,1	-85%
Gruyères	1	1 789	0,6	12	1 867	6,4	1 100%
Charmey	2	1 849	1,1	4	1 852	2,2	100%
Übrige Gemeinden	362	95 333	k.A.	432	97 463	k.A.	19%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

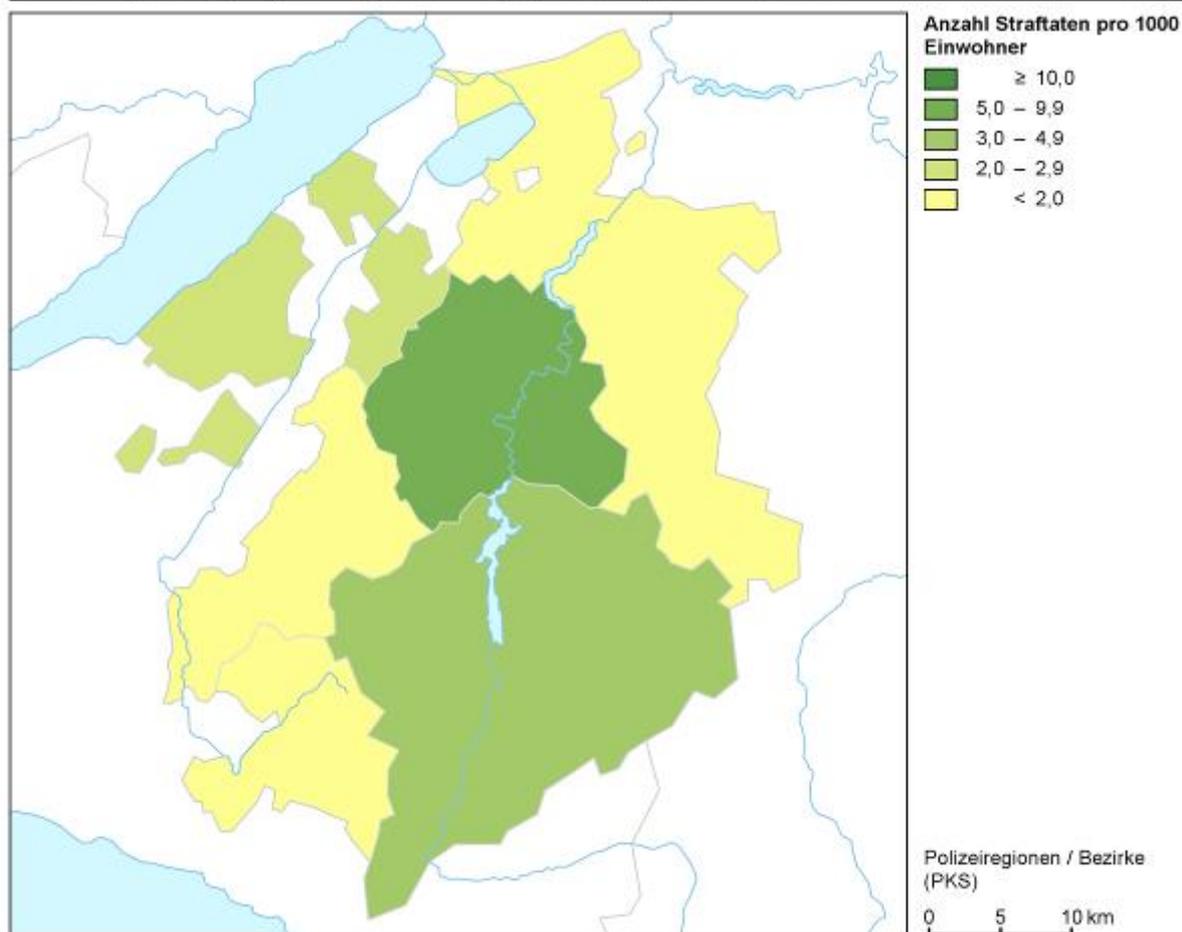
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

1.3.3.1 Häufigkeitszahl (%) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Bezirken

1.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

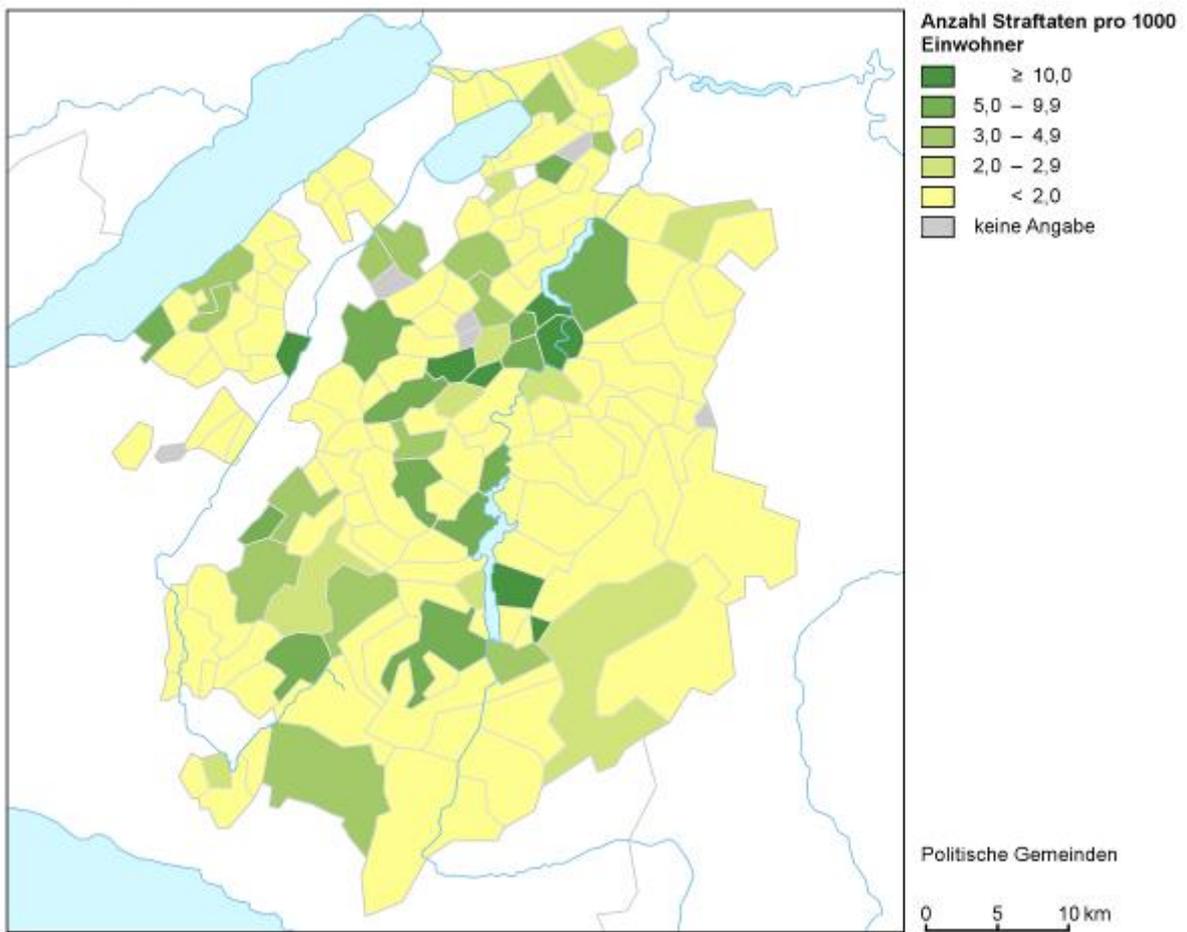
	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
La Sarine	452	94 849	4,9	948	96 979	9,8	110%
La Gruyère	116	46 415	2,6	167	47 594	3,5	44%
Sense	11	41 113	0,3	76	41 533	1,8	591%
La Broye	51	26 525	2,0	71	27 544	2,6	39%
See / Lac	27	32 911	0,8	44	33 419	1,3	63%
La Glâne	15	20 708	0,7	39	21 097	1,8	160%
La Veveyse	31	15 972	2,0	31	16 502	1,9	0%
Unbekannt Kanton Freiburg	3	k.A.	k.A.	30	k.A.	k.A.	900%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

1.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

1.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Fribourg	301	34 897	8,6	699	35 680	19,6	132%
Bulle	57	18 947	3,0	112	19 592	5,7	96%
Villars-sur-Glâne	42	11 397	3,7	77	11 762	6,5	83%
Marly	21	7 579	2,8	21	7 653	2,7	0%
Düdingen	2	7 325	0,3	56	7 383	7,6	2 700%
Murten	4	6 125	0,7	11	6 203	1,8	175%
Châtel-Saint-Denis	19	5 727	3,3	18	5 943	3,0	-5%
Estavayer-le-Lac	3	5 554	0,5	19	5 791	3,3	533%
Wünnewil-Flamatt	3	5 322	0,6	14	5 319	2,6	367%
Kerzers	8	4 598	1,7	12	4 654	2,6	50%
Romont (FR)	2	4 588	0,4	20	4 621	4,3	900%
Schmitten (FR)	0	3 801	0,0	1	3 901	0,3	k.A.
Gurmels	0	3 857	0,0	2	3 844	0,5	k.A.
Courtepin	2	3 246	0,6	2	3 379	0,6	0%
Bösingen	4	3 286	1,2	0	3 308	0,0	-100%
Givisiez	21	3 010	7,0	25	3 031	8,2	19%
Tafers	0	2 851	0,0	3	3 022	1,0	k.A.
Attalens	2	2 909	0,7	1	3 006	0,3	-50%
Le Mouret	13	2 919	4,5	0	2 990	0,0	-100%
Domdidier	9	2 702	3,3	13	2 825	4,6	44%
Belfaux	3	2 723	1,1	10	2 789	3,6	233%
Granges-Paccot	8	2 608	3,1	32	2 729	11,7	300%
Ursy	0	2 419	0,0	1	2 489	0,4	k.A.
Ueberstorf	0	2 367	0,0	0	2 382	0,0	0%
Broc	6	2 296	2,6	7	2 278	3,1	17%
Hauterive (FR)	0	2 178	0,0	1	2 226	0,4	k.A.
Neyruz (FR)	0	2 126	0,0	5	2 208	2,3	k.A.
Riaz	5	2 153	2,3	0	2 181	0,0	-100%
Corminboeuf	2	2 134	0,9	5	2 142	2,3	150%
Siviriez	0	2 076	0,0	7	2 124	3,3	k.A.
Farvagny	0	2 093	0,0	0	2 114	0,0	0%
Montagny (FR)	4	2 044	2,0	11	2 083	5,3	175%
Vuadens	3	1 982	1,5	4	2 045	2,0	33%
Vuisternens-devant-Romont	0	1 955	0,0	5	2 024	2,5	k.A.
Bas-Vully	6	1 963	3,1	0	1 991	0,0	-100%
Alterswil	0	1 929	0,0	2	1 946	1,0	k.A.
St. Antoni	0	1 925	0,0	0	1 924	0,0	0%
Plaffeien	2	1 911	1,0	0	1 904	0,0	-100%
Gruyères	3	1 789	1,7	0	1 867	0,0	-100%
Charmey	1	1 849	0,5	5	1 852	2,7	400%
Übrige Gemeinden	150	95 333	k.A.	205	97 463	k.A.	37%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

1.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

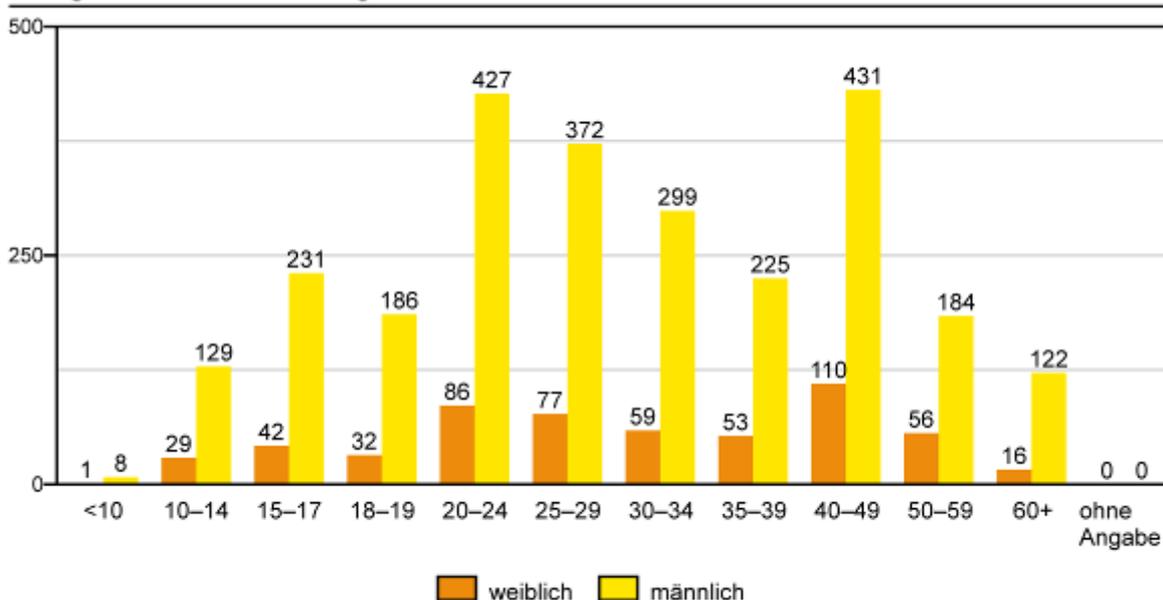
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

1.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

1.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

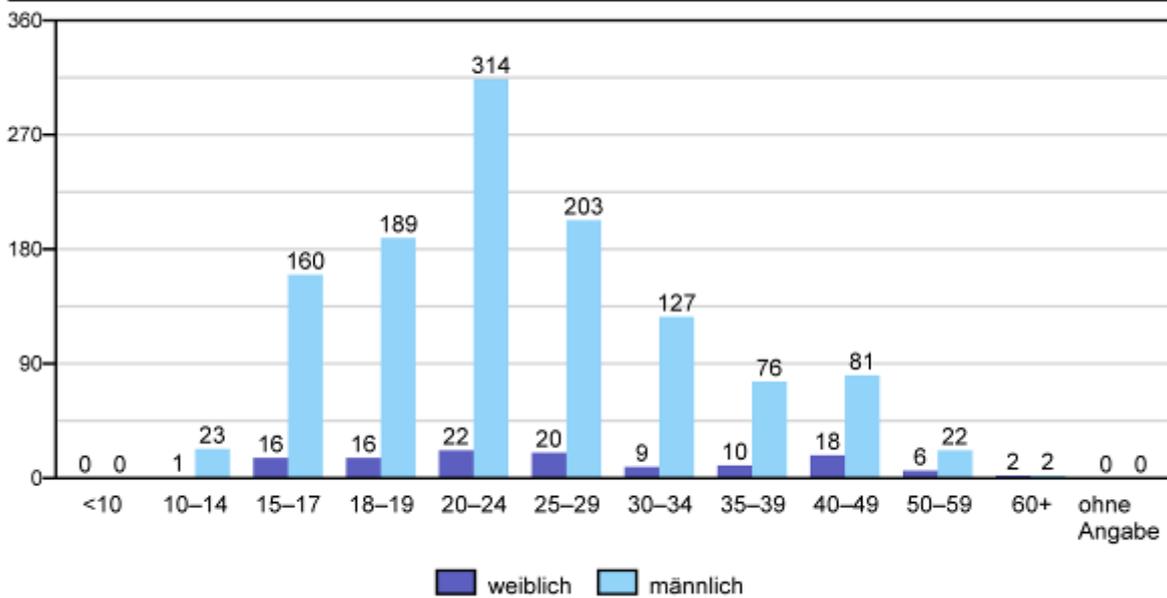
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

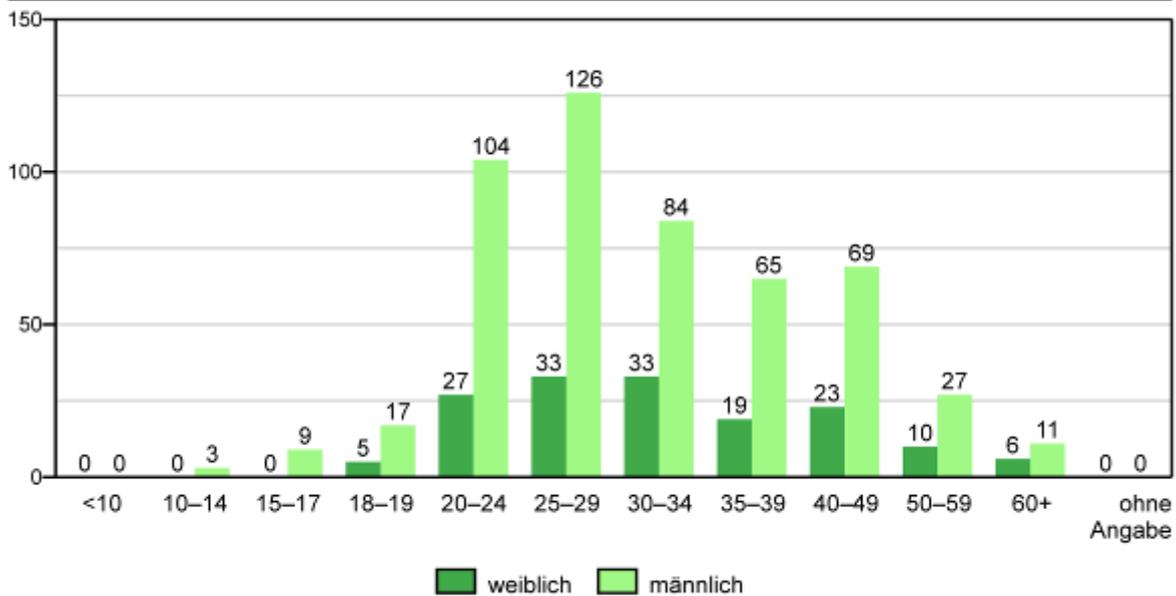
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

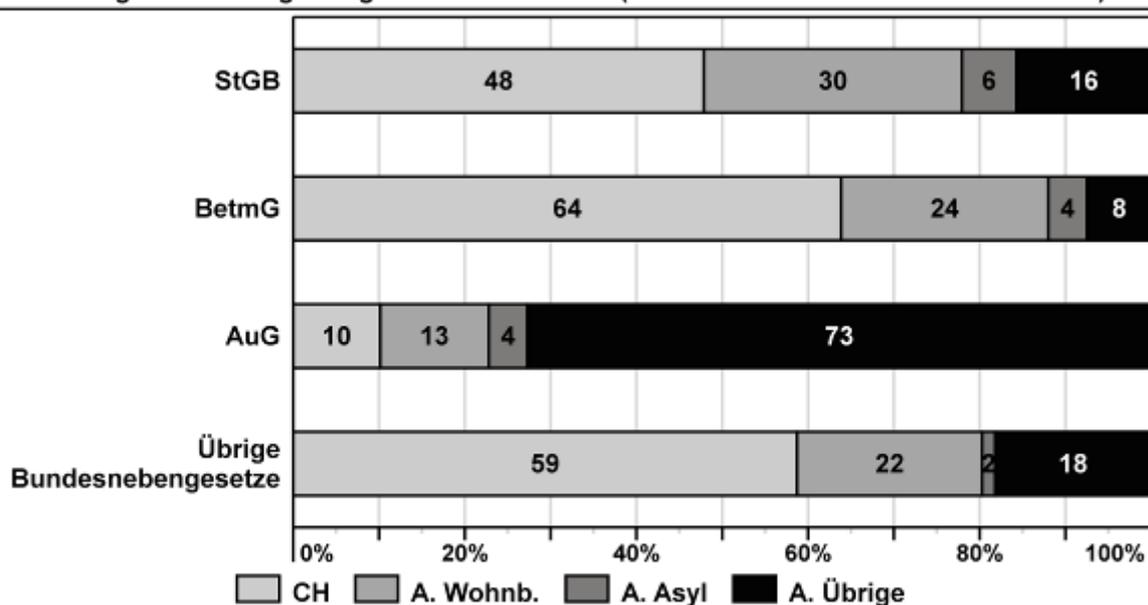
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

1.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

1.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Total	3 175	2 474	202	499
Schweiz	1 520	1 520		
Total Ausländer	1 655	954	202	499
Portugal	344	317	0	27
Kosovo	132	87	4	41
Frankreich	119	70	0	49
Rumänien	115	0	0	115
Tunesien	81	21	34	26
Serbien/Montenegro	79	46	14	19
Türkei	70	64	4	2
Italien	64	58	0	6
Algerien	57	7	22	28
Georgien	47	0	28	19
Marokko	40	19	11	10
Bulgarien	39	2	0	37
Mazedonien	33	27	1	5
Spanien	31	27	0	4
Deutschland	24	17	0	7
Brasilien	21	18	0	3
Belarus	20	1	13	6
Albanien	19	2	0	17
Angola	19	15	1	3
Kap Verde	18	14	0	4
Kongo (Brazzaville)	17	12	4	1
Polen	16	3	0	13
Somalia	16	10	5	1
Russland	14	1	10	3
Bosnien und Herzegowina	13	9	3	1
Irak	13	3	9	1
Kamerun	12	10	0	2
Kongo (Kinshasa)	10	9	0	1
Übrige Nationalitäten	172	85	39	48

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	1 317	1 159	59	99
Schweiz	841	841		
Total Ausländer	476	318	59	99
Portugal	136	116	0	20
Frankreich	71	45	0	26
Algerien	19	3	5	11
Italien	18	16	0	2
Kosovo	18	16	1	1
Tunesien	17	6	5	6
Spanien	16	15	0	1
Türkei	13	13	0	0
Brasilien	12	9	0	3
Serbien/Montenegro	11	8	2	1
Somalia	10	2	7	1
Übrige Nationalitäten	135	69	39	27

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	671	153	30	488
Schweiz	68	68		
Total Ausländer	603	85	30	488
Kosovo	167	25	0	142
Rumänien	47	0	0	47
Spanien	34	2	0	32
Algerien	33	0	11	22
Serbien/Montenegro	31	8	0	23
Frankreich	27	4	0	23
Tunesien	27	0	8	19
Brasilien	20	6	0	14
Mazedonien	18	6	1	11
Italien	16	7	0	9
Portugal	16	8	0	8
Türkei	15	3	0	12
Marokko	14	1	2	11
Bulgarien	13	0	0	13
Polen	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	115	15	8	92

Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

1.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

1.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	212	70	58	29	49	22	440
Schweizer	138	43	34	14	24	14	267
Ausländer	74	27	24	15	25	8	173
Wohnbevölkerung	60	22	14	12	15	6	129
Asylsuchende	6	1	3	1	3	2	16
Übrige Ausländer	8	4	7	2	7	0	28
Total Erwachsene	1 288	598	340	170	247	92	2 735
Schweizer	633	280	145	81	87	27	1 253
Ausländer	655	318	195	89	160	65	1 482
Wohnbevölkerung	367	208	96	61	74	18	824
Asylsuchende	90	34	15	8	28	12	187
Übrige Ausländer	198	76	84	20	58	35	471

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

1.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	84	82	12	15	7	0	200
Schweizer	70	59	8	12	7	0	156
Ausländer	14	23	4	3	0	0	44
Wohnbevölkerung	13	21	4	3	0	0	41
Asylsuchende	1	1	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	0	1	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	386	459	146	75	51	0	1 117
Schweizer	230	290	91	44	30	0	685
Ausländer	156	169	55	31	21	0	432
Wohnbevölkerung	99	111	39	16	12	0	277
Asylsuchende	21	22	5	6	3	0	57
Übrige Ausländer	36	36	11	9	6	0	98

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

1.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	9	3	0	0	0	0	12
Schweizer	1	0	0	0	0	0	1
Ausländer	8	3	0	0	0	0	11
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	8	3	0	0	0	0	11
Total Erwachsene	335	183	92	10	29	10	659
Schweizer	55	12	0	0	0	0	67
Ausländer	280	171	92	10	29	10	592
Wohnbevölkerung	76	9	0	0	0	0	85
Asylsuchende	11	5	5	0	7	2	30
Übrige Ausländer	193	157	87	10	22	8	477

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

1.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	5 391	871	500	128	175	13

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

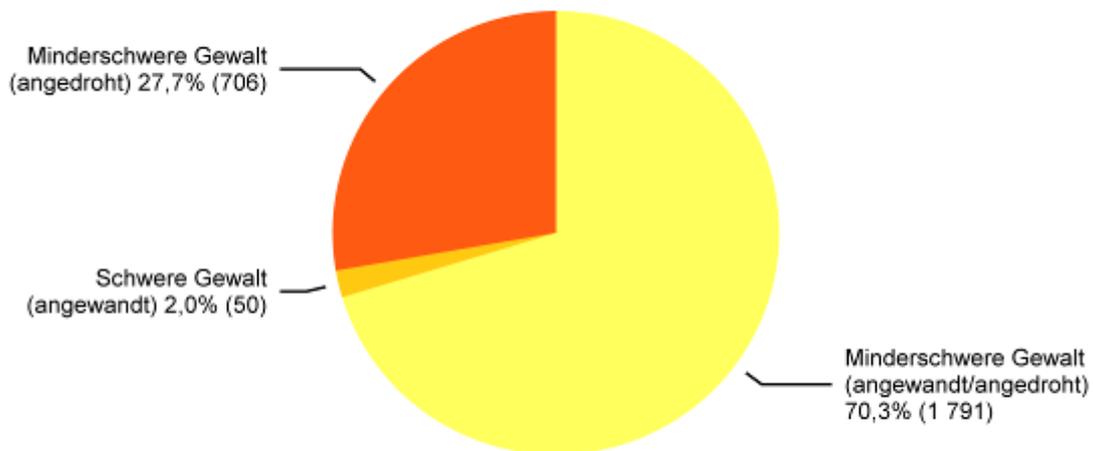
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

2.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	1 645	79,6%	2 547	85,0%	55%
Schwere Gewalt (angewandt)	37	75,7%	50	72,0%	35%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	3	100,0%	200%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	17	58,8%	23	60,9%	35%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	50,0%	5	100,0%	25%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	9	77,8%	17	52,9%	89%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0,0%	1	0,0%	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	33,3%	0	k.A.	-100%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	84,6%	23	78,3%	77%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 133	78,2%	1 791	86,7%	58%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	347	75,8%	530	85,1%	53%
Tätlichkeiten (Art. 126)	420	80,5%	573	88,0%	36%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	62	100,0%	137	100,0%	121%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	34	70,6%	47	80,9%	38%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	38	34,2%	56	46,4%	47%
Nötigung (Art. 181)	74	59,5%	136	81,6%	84%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	13	92,3%	9	66,7%	-31%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	17	35,3%	25	48,0%	47%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	128	96,9%	277	96,4%	116%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	475	83,4%	706	81,6%	49%
Drohung (Art. 180)	458	83,8%	669	85,1%	46%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	70,6%	37	18,9%	118%

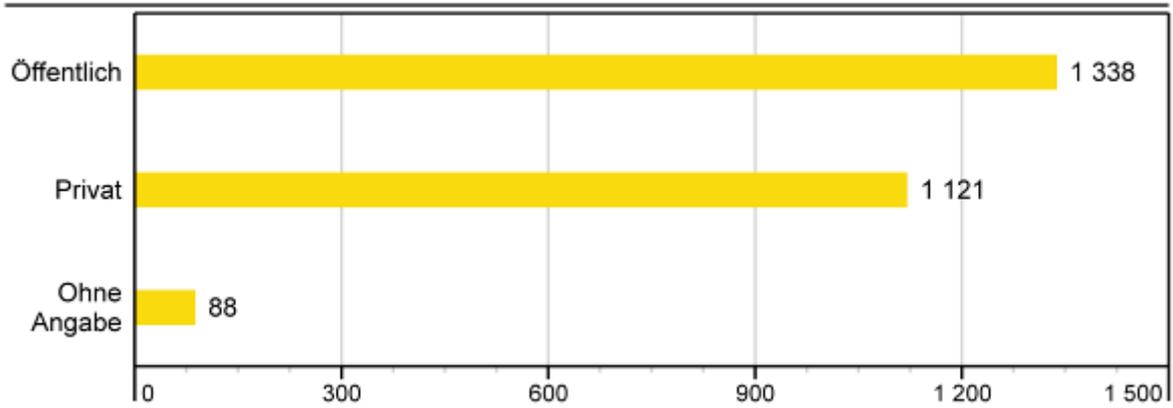
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

2.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2013

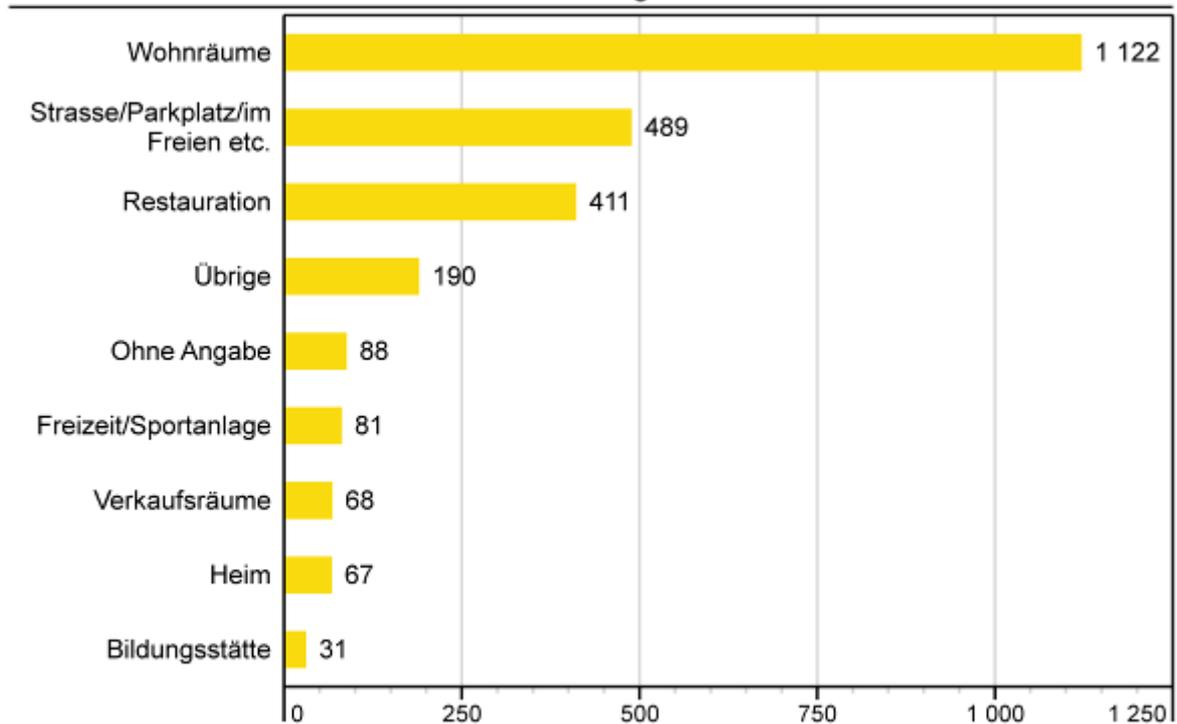
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

2.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

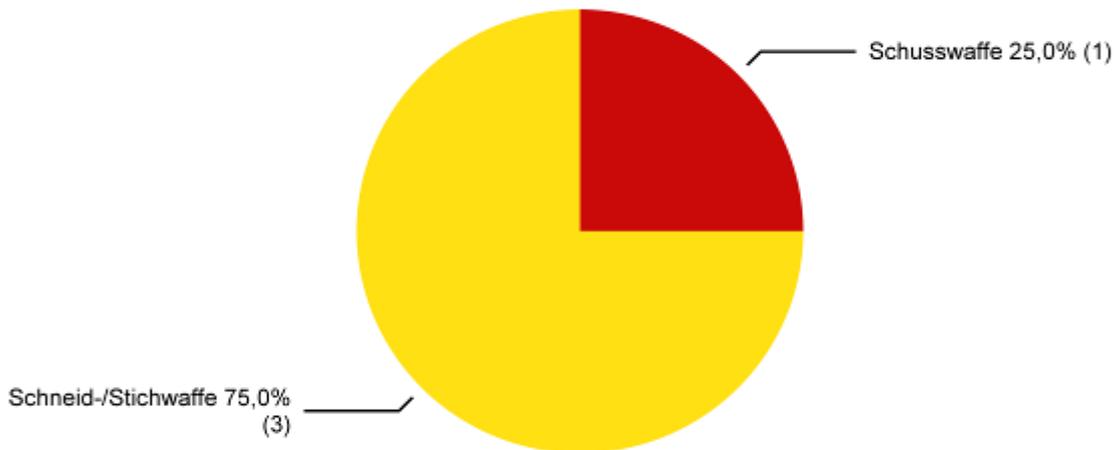
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

2.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

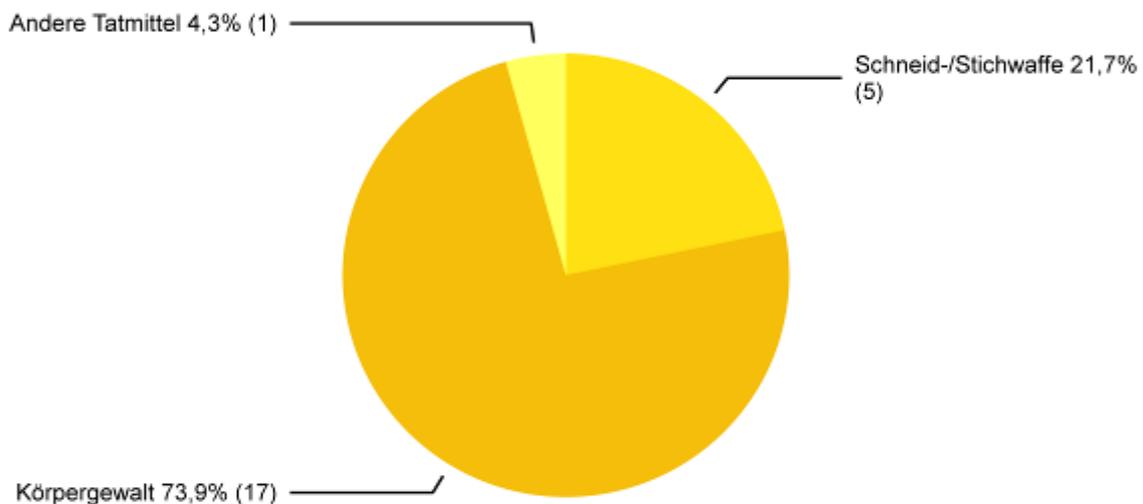
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

2.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

2.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit**Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit**

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	1 392	131	317	944	1 160	711	572
Schwere Gewalt (angewandt)	40	2	12	26	39	23	17
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	0	4	4	3	2
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	3	3	2
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	1	8	10	18	10	7
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	5	4	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	14	1	7	6	13	6	6
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	17	1	4	12	17	10	8
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 174	118	290	766	984	599	481
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	468	55	119	294	407	260	209
Tätlichkeiten (Art. 126)	461	45	85	331	361	232	198
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	128	15	64	49	123	72	56
Beteiligung Angriff (Art. 134)	31	7	18	6	31	14	10
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	36	14	14	8	36	19	17
Nötigung (Art. 181)	101	6	17	78	84	44	40
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	1	2	3	5	3	2
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	0	0	1	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	3	3	6	12	3	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	236	17	84	135	215	120	73
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	522	42	101	379	440	286	239
Drohung (Art. 180)	517	41	99	377	436	282	236
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	2	2	2	5	4	3

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

2.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht**Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht**

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	1 555	192	290	1 056	837	701	17
Schwere Gewalt (angewandt)	47	6	15	26	21	26	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	1	3	3	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	1	0	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	2	1	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	21	2	6	13	18	3	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	4	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	15	2	5	8	13	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	22	4	8	10	0	22	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 165	165	228	762	638	517	10
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	506	53	119	334	321	185	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	524	87	90	347	238	286	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	3	1	2	0	3	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	21	1	5	15	18	3	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	69	11	15	38	39	25	5
Nötigung (Art. 181)	123	9	27	85	39	82	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	1	2	9	2	10	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	1	0	0	1	0	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	22	11	4	7	8	14	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	36	0	2	31	25	8	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	662	54	110	490	313	341	8
Drohung (Art. 180)	626	49	101	470	289	331	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	37	6	9	20	24	11	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

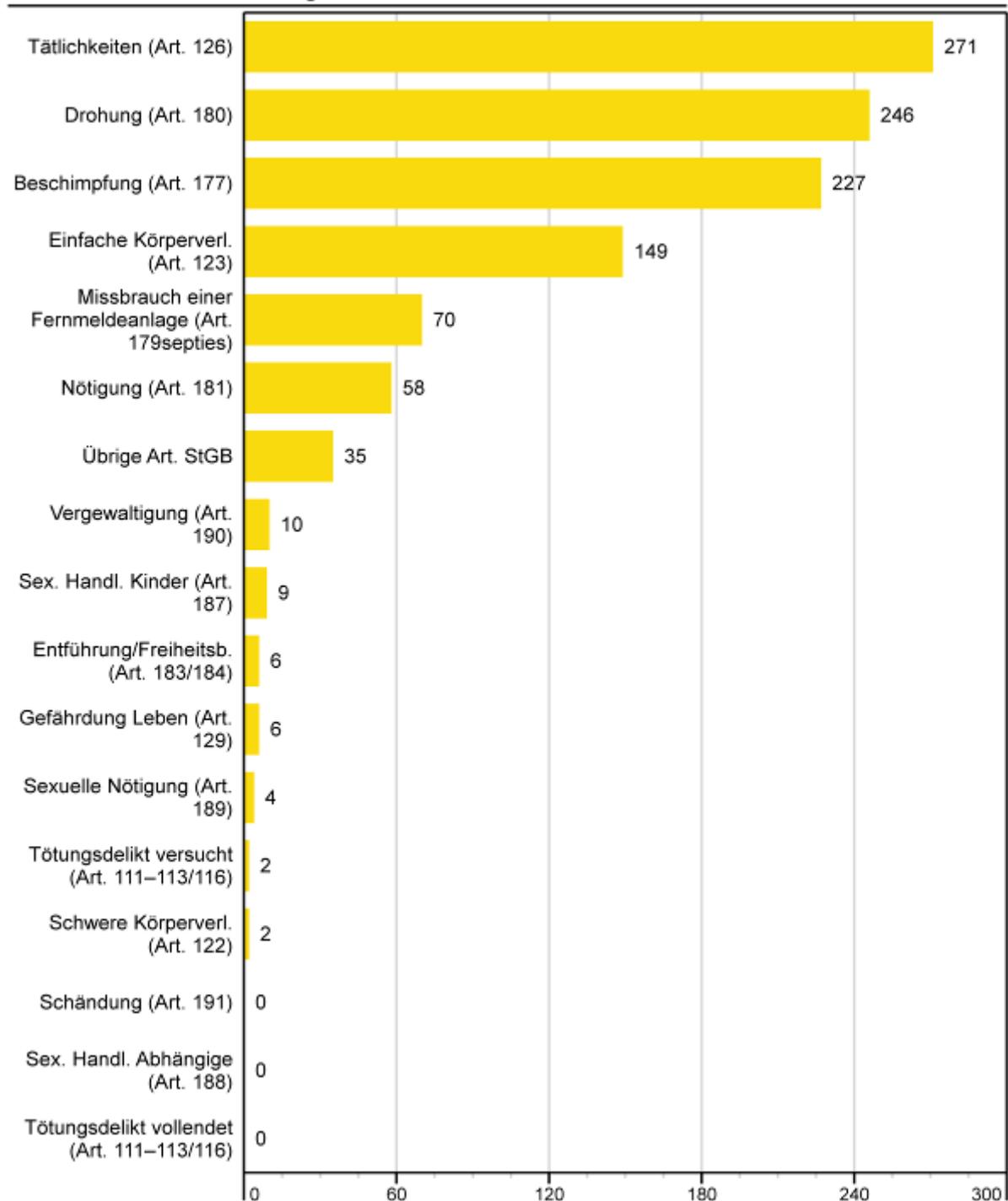
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

2.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich**Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich**

	2011	2012	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	693	1 095	58%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	0	-100%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	1	2	100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	83	149	80%
Tätlichkeiten (Art. 126)	196	271	38%
Gefährdung Leben (Art. 129)	7	6	-14%
Beschimpfung (Art. 177)	128	227	77%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	53	70	32%
Drohung (Art. 180)	170	246	45%
Nötigung (Art. 181)	24	58	142%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	6	200%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	1	9	800%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	4	300%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	10	233%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	19	35	84%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

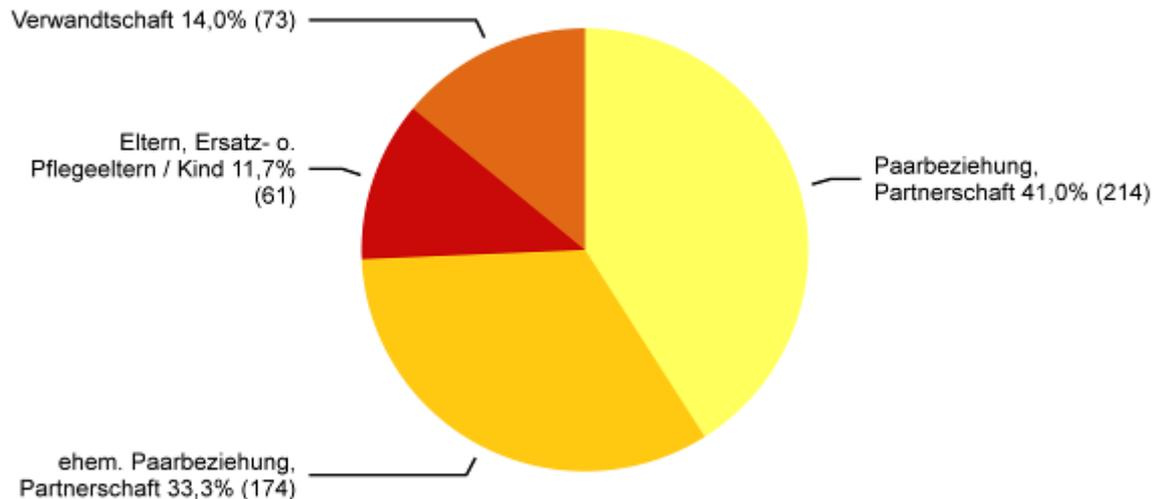
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 43 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁴ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

2.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

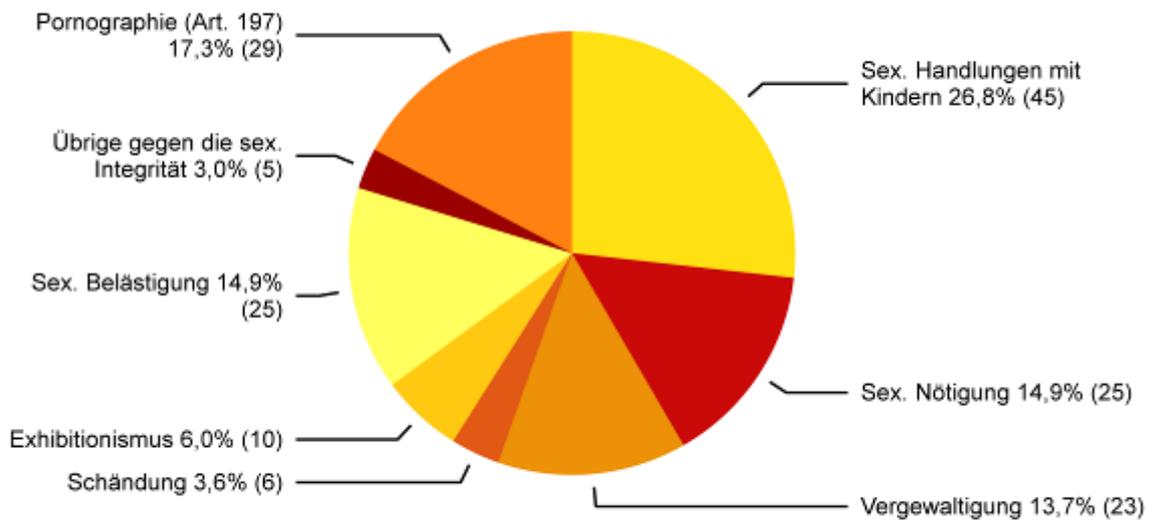
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

2.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

2.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

2.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

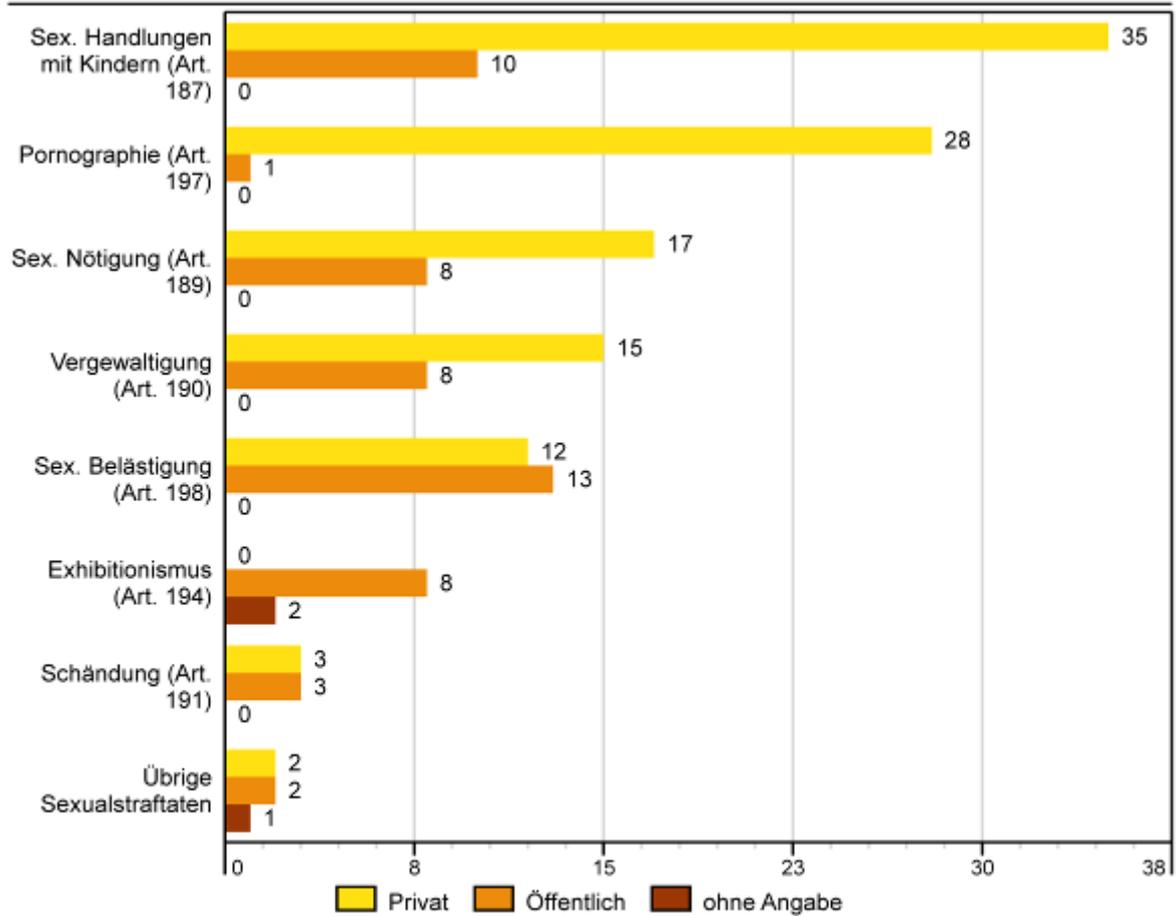
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	119	58,8%	168	66,7%	41%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	38	63,2%	45	66,7%	18%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	17	35,3%	25	48,0%	47%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	84,6%	23	78,3%	77%
Schändung (Art. 191)	7	28,6%	6	50,0%	-14%
Exhibitionismus (Art. 194)	10	60,0%	10	20,0%	0%
Pornographie (Art. 197)	9	88,9%	29	86,2%	222%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	24	54,2%	25	72,0%	4%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	1	0,0%	5	80,0%	400%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

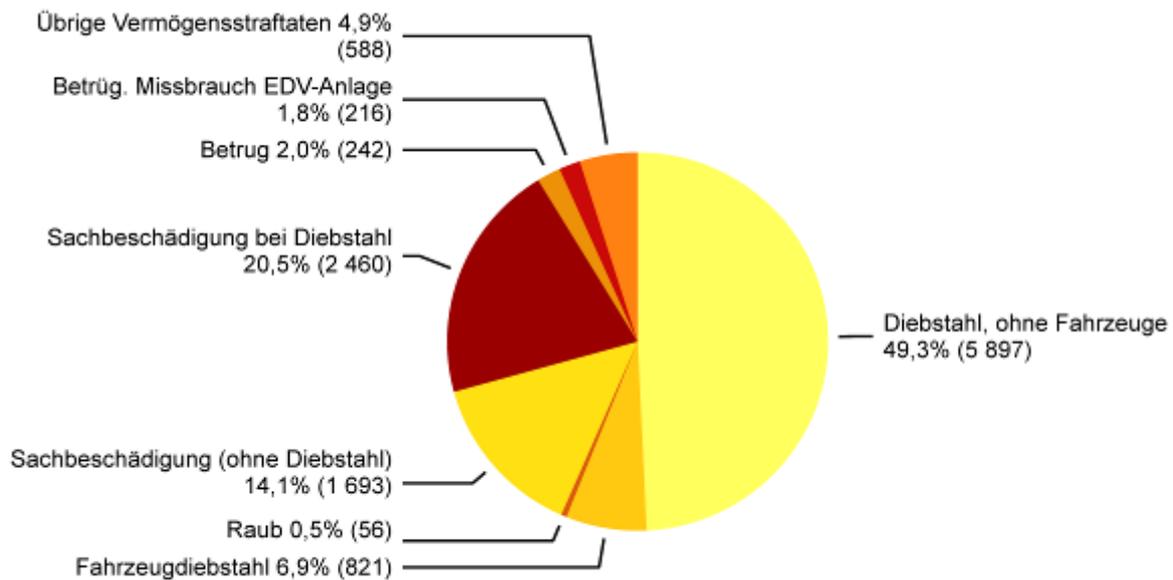
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.4 Straftaten gegen das Vermögen

2.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	9 224	13,8%	11 973	24,2%	30%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	141	15,6%	165	17,0%	17%
Veruntreuung (Art. 138)	77	59,7%	148	73,0%	92%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 551	11,9%	5 897	21,7%	30%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	883	6,6%	821	6,8%	-7%
Raub (Art. 140)	38	34,2%	56	46,4%	47%
Sachentziehung (Art. 141)	1	0,0%	1	100,0%	0%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	102	31,4%	61	6,6%	-40%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	19	5,3%	21	14,3%	11%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 361	17,6%	1 693	34,0%	24%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 706	10,3%	2 460	21,0%	44%
Betrug (Art. 146)	93	30,1%	242	51,7%	160%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	177	40,7%	216	20,8%	22%
Zechprellerei (Art. 149)	5	60,0%	22	95,5%	340%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	14	42,9%	10	60,0%	-29%
Erpressung (Art. 156)	17	70,6%	37	18,9%	118%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	6	50,0%	500%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	6	66,7%	0	k.A.	-100%
Hehlerei (Art. 160)	10	100,0%	77	98,7%	670%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	20	30,0%	37	18,9%	85%

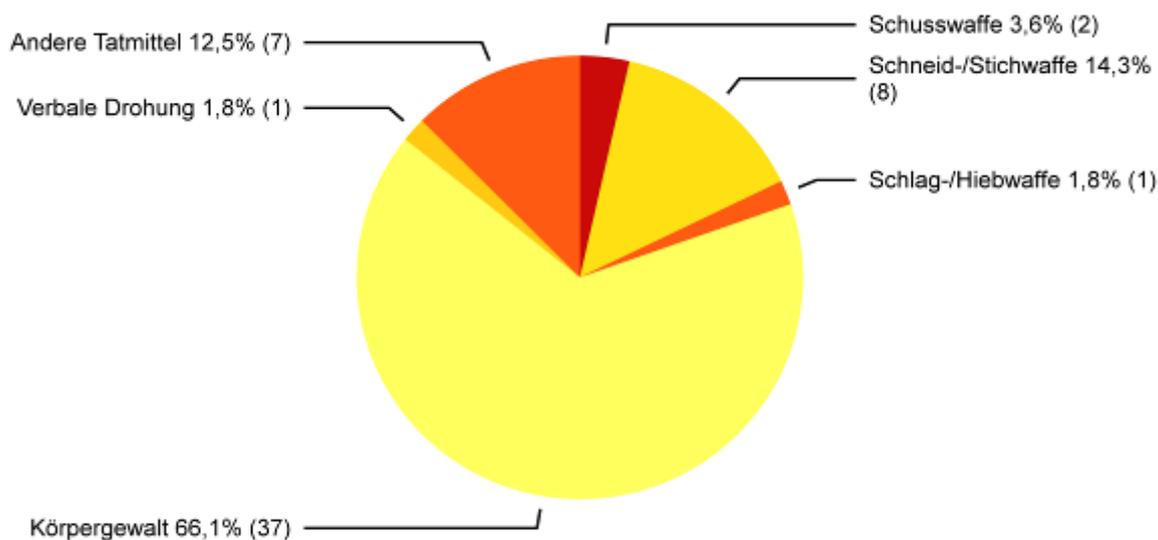
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.5 Raub

2.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

2.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	38	34,2%	56	46,4%	47%
Schusswaffe	6	33,3%	2	0,0%	-67%
Schneid-/Stichwaffe	7	0,0%	8	50,0%	14%
Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Körpergewalt	20	35,0%	37	48,6%	85%
Verbale Drohung	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Anderes Tatmittel	4	75,0%	7	28,6%	75%
Unbekanntes Tatmittel	1	100,0%	0	k.A.	-100%

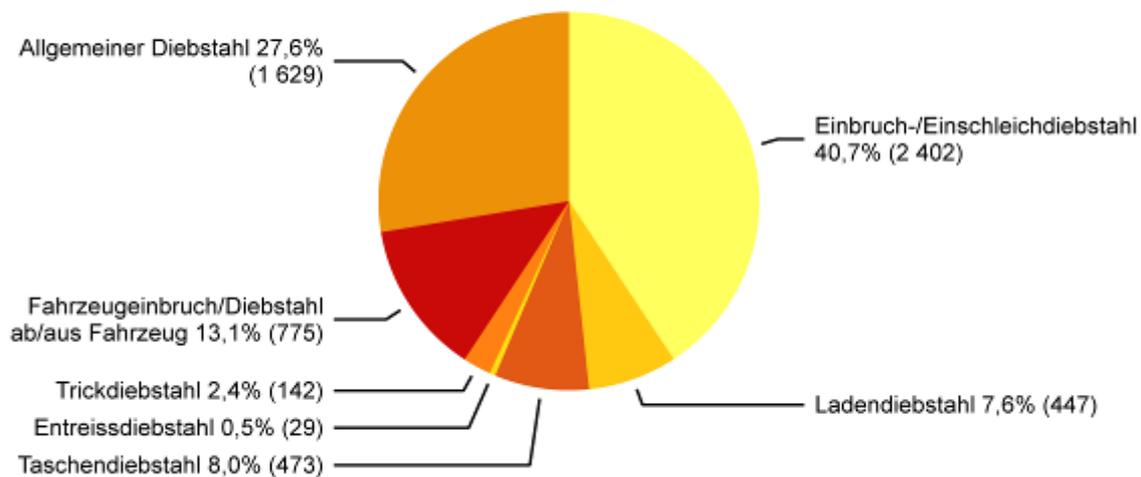
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6 Diebstahl

2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

2.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	4 551	11,9%	5 897	21,7%	30%
Allgemeiner Diebstahl	1 498	9,4%	1 629	16,9%	9%
Einbruchdiebstahl	1 422	11,1%	1 964	19,6%	38%
Einschleichdiebstahl	399	12,0%	438	18,3%	10%
Ladendiebstahl	222	64,0%	447	73,4%	101%
Entreissdiebstahl	26	11,5%	29	17,2%	12%
Taschendiebstahl	391	2,6%	473	5,1%	21%
Trickdiebstahl	116	13,8%	142	14,8%	22%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	330	3,3%	491	23,8%	49%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	147	7,5%	284	16,5%	93%
Hausgenossendiebstahl	0	k.A.	0	k.A.	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

2.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

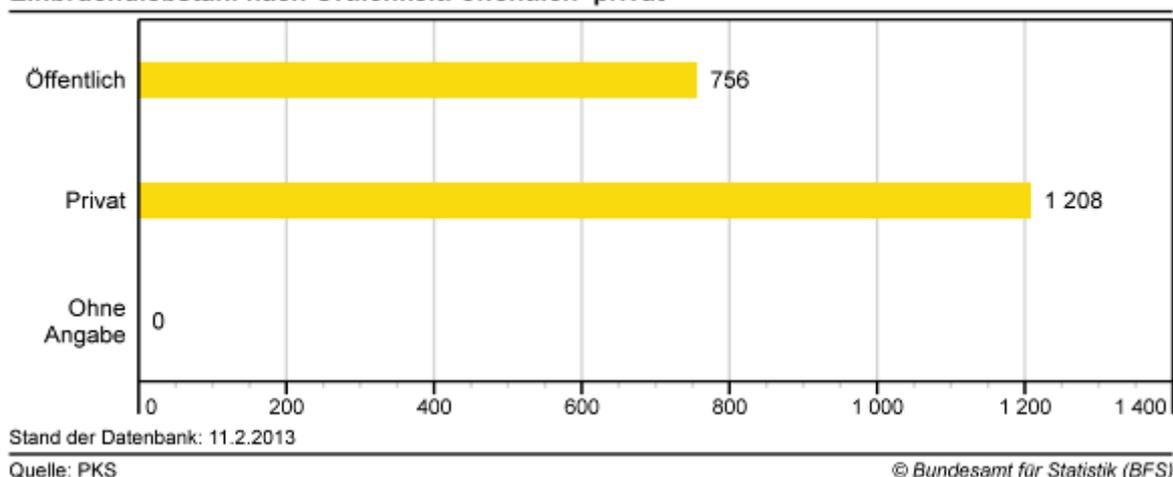
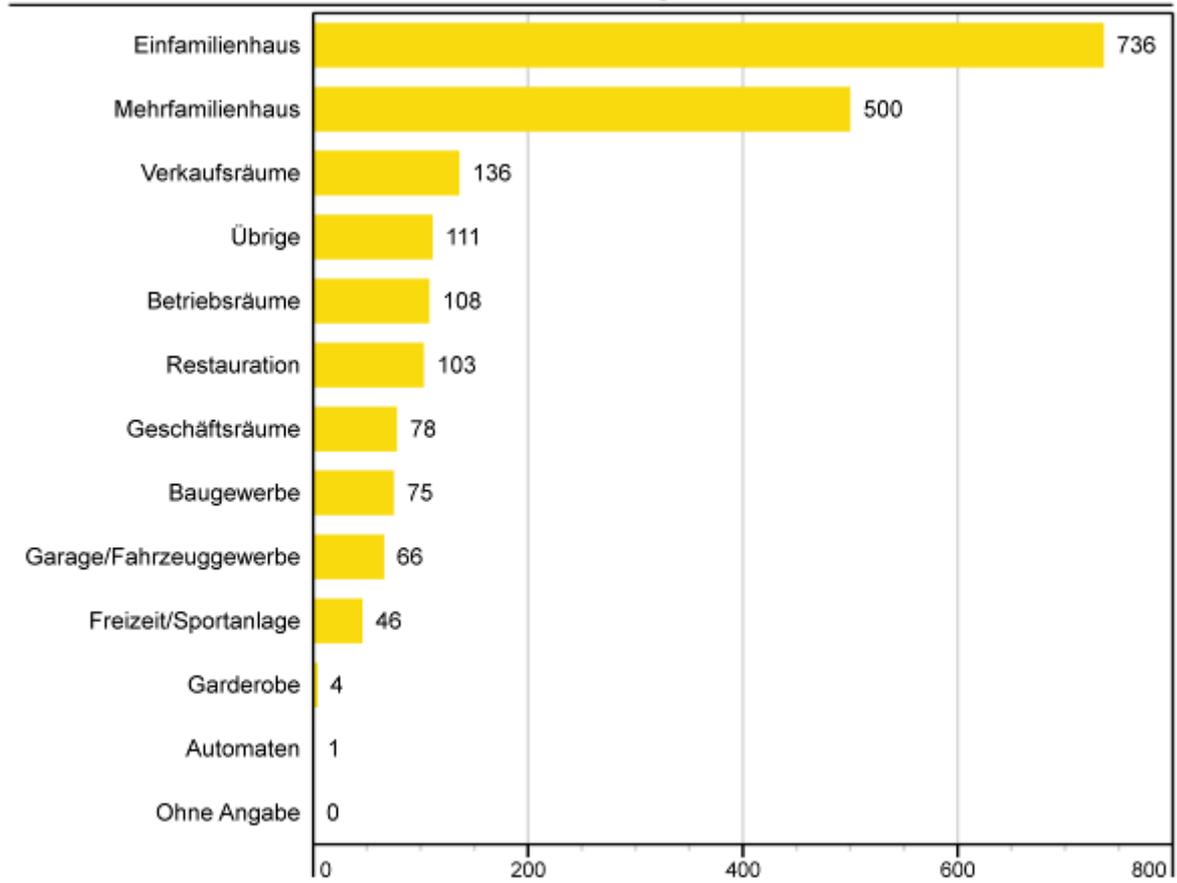


Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

2.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

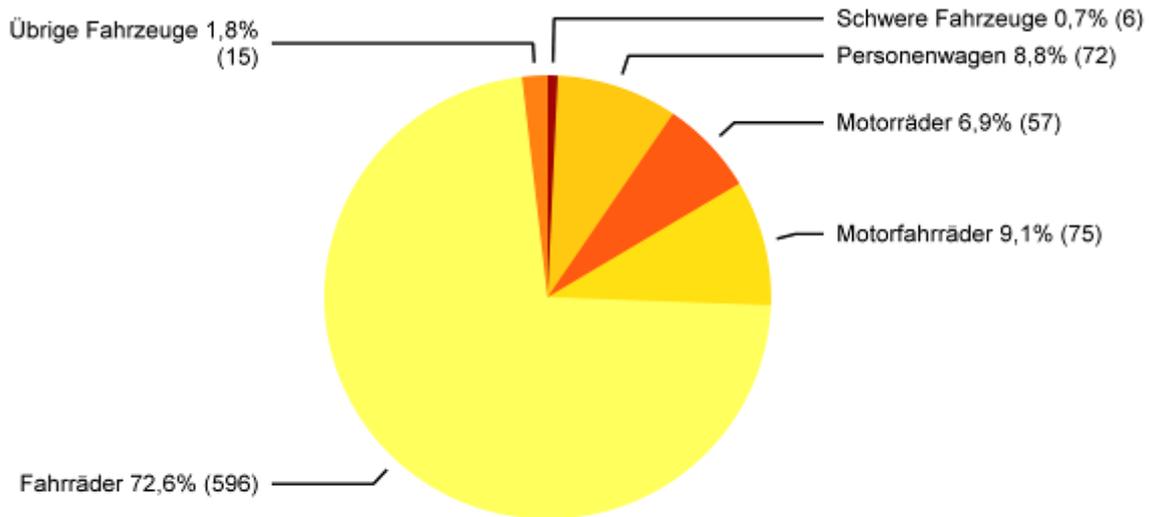
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

2.7 Fahrzeugdiebstahl

2.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

2.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	883	6,6%	821	6,8%	-7%
Schwere Fahrzeuge	7	28,6%	6	33,3%	-14%
Personenwagen	70	37,1%	72	27,8%	3%
Motorräder	69	18,8%	57	19,3%	-17%
Motorfahräder	60	3,3%	75	5,3%	25%
Fahrräder	657	2,1%	596	2,9%	-9%
Übrige Fahrzeuge	20	5,0%	15	13,3%	-25%

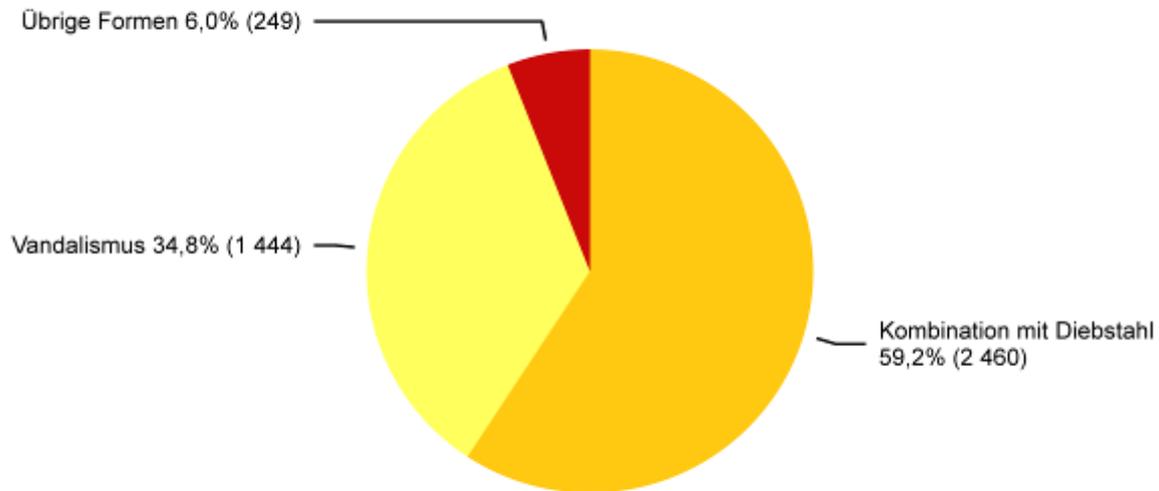
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.8 Sachbeschädigung

2.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

2.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

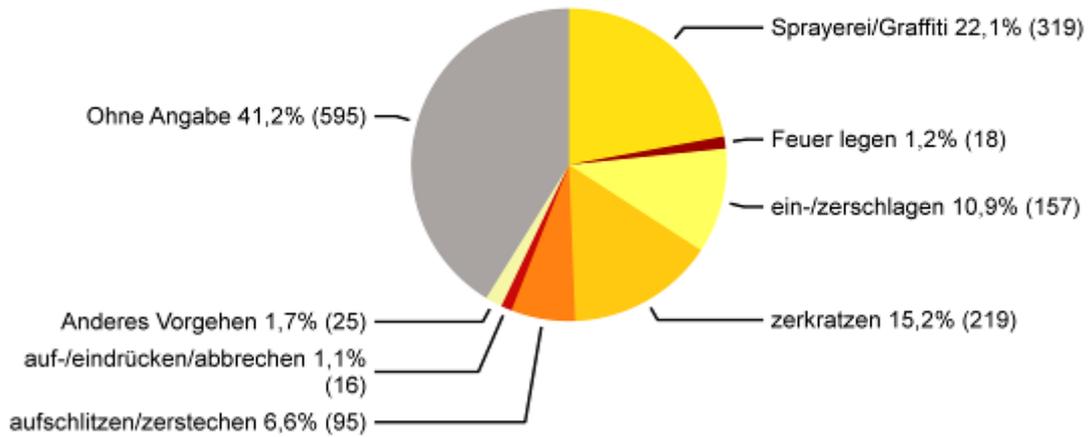
	2011		2012		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 067	13,5%	4 153	26,3%	35%
Im Kombination mit Diebstahl	1 706	10,3%	2 460	21,0%	44%
Vandalismus	1 260	14,8%	1 444	30,7%	15%
Übrige Formen	101	51,5%	249	53,0%	147%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

2.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

2.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

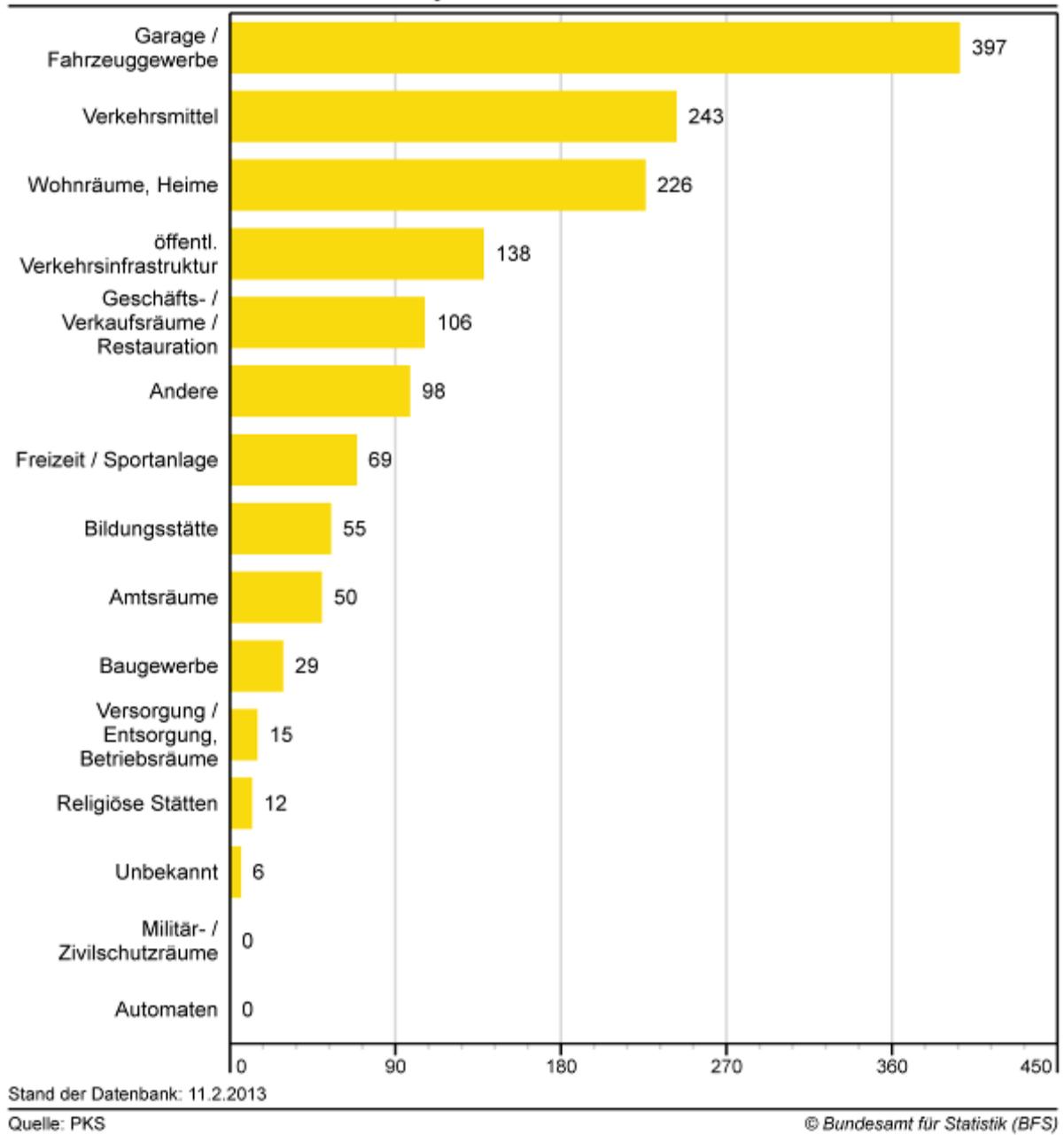
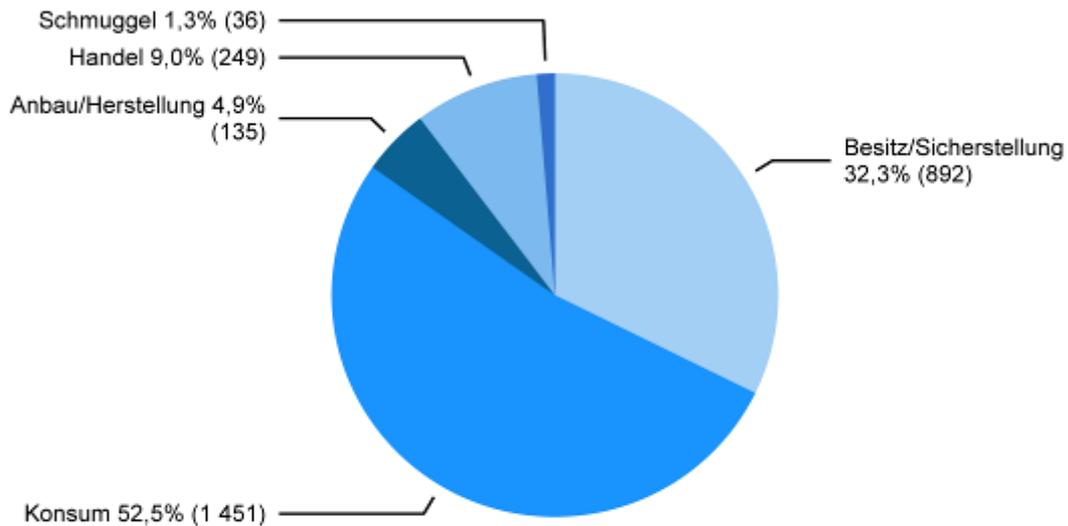


Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

2.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

2.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

2.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 385	98,4%	2 763	98,8%	16%
Total Besitz/Sicherstellung	850	96,6%	892	96,5%	5%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	844	96,6%	871	96,4%	3%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	6	100,0%	21	100,0%	250%
Total Konsum	1 205	100,0%	1 451	100,0%	20%
Total Anbau/Herstellung	127	96,1%	135	99,3%	6%
Anbau/Herstellung Übertretung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	127	96,1%	131	99,2%	3%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	k.A.	4	100,0%	k.A.
Total Handel	175	99,4%	249	100,0%	42%
Handel leichter Fall	162	99,4%	214	100,0%	32%
Handel schwerer Fall	13	100,0%	35	100,0%	169%
Total Schmuggel	28	92,9%	36	97,2%	29%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	21	95,2%	32	96,9%	52%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	7	85,7%	4	100,0%	-43%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

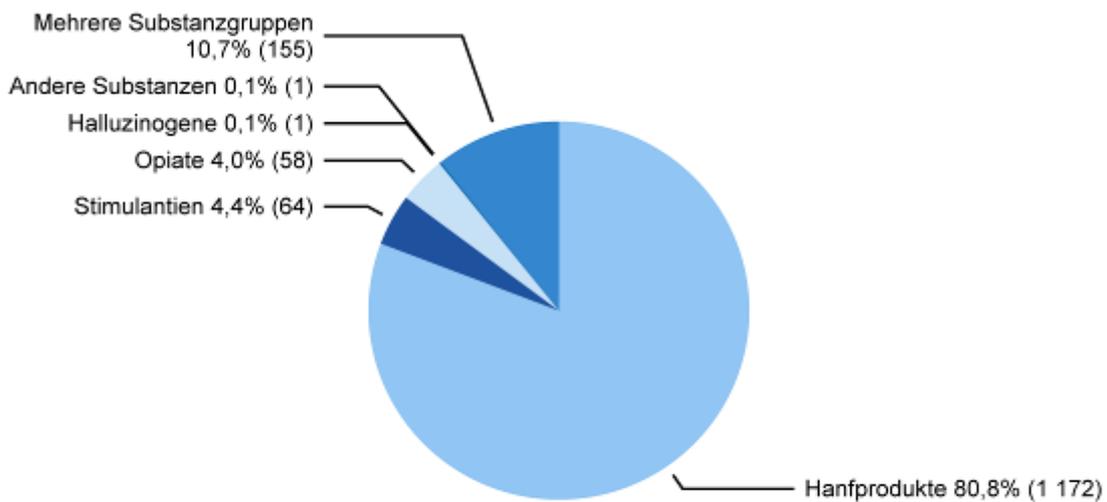
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

2.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

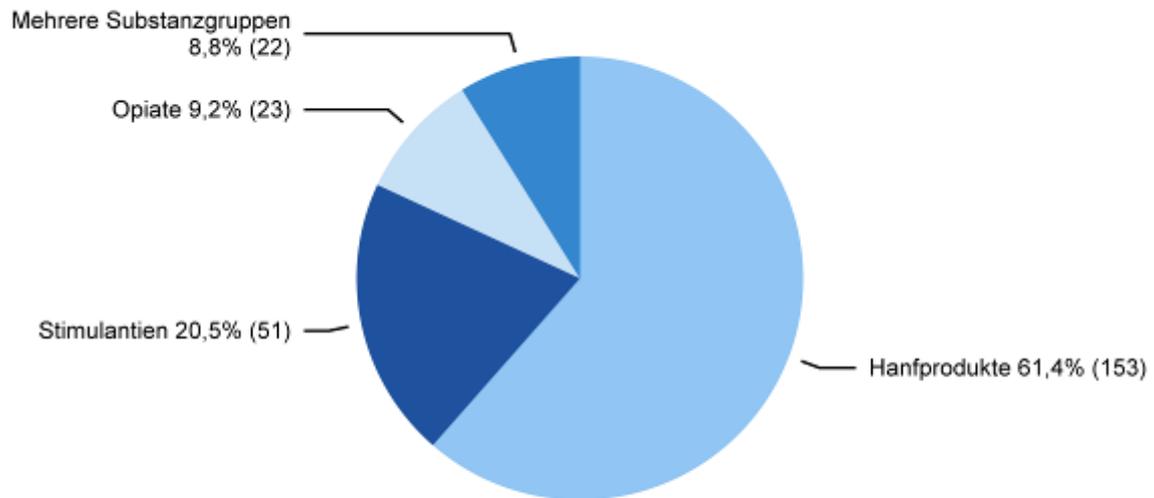
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

2.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

2.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	705	0	14	128	131	176	104	98	41	12	1
Ausländer	404	0	8	31	49	117	82	85	30	2	0
Wohnbevölkerung	282	0	7	29	37	82	50	52	23	2	0
Asylbereich	42	0	1	1	6	13	10	10	1	0	0
Übrige Ausländer	80	0	0	1	6	22	22	23	6	0	0
Schweizerinnen	89	0	1	11	14	15	15	14	13	5	1
Ausländerinnen	23	0	0	5	2	6	3	3	4	0	0
Wohnbevölkerung	20	0	0	5	2	4	2	3	4	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	3	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	105	0	1	14	24	21	15	17	7	6	0
Ausländer	97	0	2	6	15	27	17	25	4	1	0
Wohnbevölkerung	53	0	2	6	7	12	5	16	4	1	0
Asylbereich	22	0	0	0	4	9	5	4	0	0	0
Übrige Ausländer	22	0	0	0	4	6	7	5	0	0	0
Schweizerinnen	18	0	0	1	4	2	2	5	2	2	0
Ausländerinnen	5	0	0	2	0	1	1	0	1	0	0
Wohnbevölkerung	5	0	0	2	0	1	1	0	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

2.9.4.3 *Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr***Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr**

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	164	28	6	1	1	0	200
Schweizer	126	23	5	1	1	0	156
Ausländer	38	5	1	0	0	0	44
Wohnbevölkerung	35	5	1	0	0	0	41
Asylbereich	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	957	126	25	6	3	0	1 117
Schweizer	598	74	11	2	0	0	685
Ausländer	359	52	14	4	3	0	432
Wohnbevölkerung	228	37	9	2	1	0	277
Asylbereich	47	7	2	0	1	0	57
Übrige Ausländer	84	8	3	2	1	0	98

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr2.9.5 *Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich***Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich**

	2011	2012	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	1	0	-100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	1	0	-100%
Total registrierte Drogentote	1	0	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

2.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanze
Hanfprodukte					
Cannabis	-	-	-	-	-
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	84	-	2,163	-	4 042
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	16	-	11,656	-	113
Haschisch	87	4	1,587	-	-
Haschischöl	-	-	-	-	-
Marihuana	676	111	48,608	-	-
Stimulantien					
Amphetamine	11	63	0,496	-	-
Crack	-	-	-	-	-
Ecstasy	12	564	0,075	-	-
Khat	4	-	11,563	-	-
Kokablätter	1	-	0,671	-	-
Kokain	46	-	0,755	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	5	854	0,009	-	-
Opiate					
Heroin	52	-	0,466	-	-
Morphin-/Heroin-Base	1	-	-	4,000	-
Opium	-	-	-	-	-
Methadon	-	-	-	-	-
Andere Substitutionsprodukte	-	-	-	-	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	6	-	-,131	-	6
LSD	2	11	-	-	-
Mescaline	2	-	1,950	-	-
Andere Halluzinogene	2	4	0-,001	-	-
Andere Substanzen					
Flunitrazepam (Rohypnol)	-	-	-	-	-
GHB/GBL	1	-	-	2 000,000	-
Andere Betäubungsmittel	5	8	0,110	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	2	6	-	-	-
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	-	-	-	-	-
Substanzart noch unbekannt	-	-	-	-	-

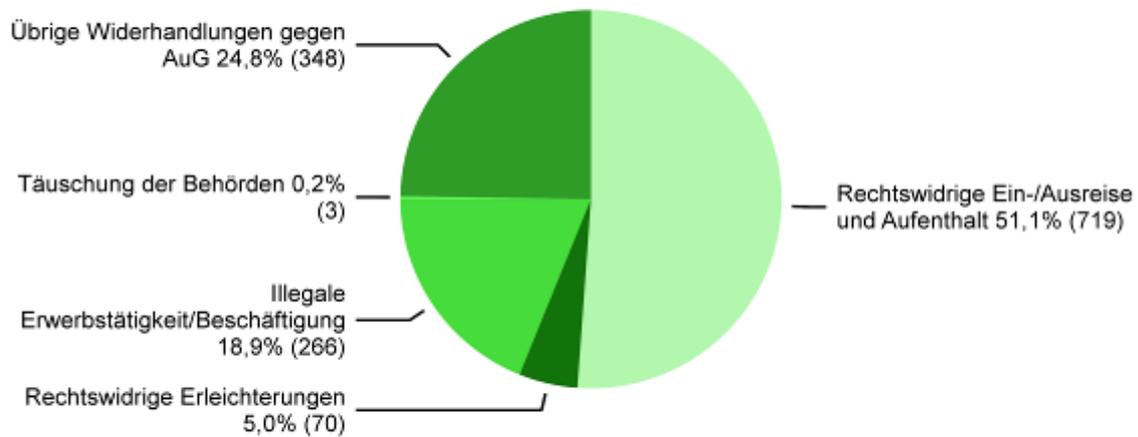
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

2.10 Ausländergesetz (AuG)

2.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

2.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	706	99,9%	1 406	99,9%	99%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	365	100,-%	719	100,-%	97%
Verletzung Einreisebestimmungen	157	100,-%	306	100,-%	95%
Rechtswidriger Aufenthalt	208	100,-%	413	100,-%	99%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	k.A.	0	k.A.	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	43	100,0%	70	100,0%	63%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	42	100,0%	69	100,0%	64%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	185	99,5%	266	99,6%	44%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	106	99,1%	184	100,0%	74%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	2	100,0%	100%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	78	100,0%	80	98,8%	3%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Täuschung der Behörden	2	100,0%	3	100,0%	50%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	100,0%	2	100,0%	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	111	100,0%	348	100,0%	214%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	81	100,0%	221	100,0%	173%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	25	100,0%	111	100,0%	344%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Nichteinhalten von Bedingungen	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	100,0%	14	100,0%	1 300%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3 Zeitreihen

3.1 Tabellen

3.1.1 Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012
Strafgesetzbuch (StGB)	14 391	15 337	14 209	19 024
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 493	2 515	2 385	2 763
Ausländergesetz (AuG)	540	681	706	1 406

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

3.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 391	15 337	14 209	19 024
Total gegen Leib und Leben	1 240	1 271	965	1 388
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	5	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	12	17	23
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	460	488	347	530
Total gegen das Vermögen	8 900	9 526	9 224	11 973
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 068	4 302	4 551	5 897
davon Einbruchdiebstahl	1 196	1 414	1 422	1 964
davon Entreissdiebstahl	27	16	26	29
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	1 065	908	883	821
Raub (Art. 140)	45	49	38	56
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 728	1 637	1 361	1 693
Betrug (Art. 146)	140	220	93	242
Erpressung (Art. 156)	8	19	17	37
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	10	6	4	7
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	943	995	796	1 088
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	163	130	126	172
Total gegen die Freiheit	2 288	2 601	2 431	3 340
Drohung (Art. 180)	568	577	458	669
Nötigung (Art. 181)	78	76	74	136
Menschenhandel (Art. 182)	5	0	0	1
Freiheitsberaubung (Art. 183)	12	14	13	9
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	128	118	103	139
Total gegen die sexuelle Integrität	267	207	119	168
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	87	69	38	45
Vergewaltigung (Art. 190)	39	15	13	23
Exhibitionismus (Art. 194)	18	15	10	10
Pornografie (Art. 197)	36	28	9	29
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	149	177	165	187
Brandstiftung (Art. 221)	59	54	38	74
Total gegen die öffentliche Gewalt	260	213	250	520
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	141	113	128	277
Total gegen die Rechtspflege	46	38	47	92
Geldwäscherei (Art. 305bis)	2	3	2	4
Übrige gegen das StGB	298	309	212	268

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

3.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012
La Sarine	6 742	7 171	6 816	9 366
La Gruyère	2 353	2 566	2 394	3 102
La Broye	1 478	1 526	1 232	1 909
See / Lac	1 485	1 555	1 462	1 907
Sense	1 368	1 102	989	1 209
La Glâne	599	764	627	796
La Veveyse	365	635	683	693
Unbekannt Kanton Freiburg	1	18	6	42

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

3.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Fribourg	4 259	4 391	4 218	5 866
Bulle	1 514	1 609	1 562	1 851
Estavayer-le-Lac	651	588	470	689
Murten	453	517	476	607
Villars-sur-Glâne	685	636	666	591
Marly	399	451	354	516
Romont (FR)	355	323	324	395
Granges-Paccot	231	272	257	364
Châtel-Saint-Denis	203	363	398	354
Düdingen	544	329	265	335
Avry	116	123	196	261
Kerzers	249	302	219	260
Givisiez	177	233	170	247
Courtepin	134	147	152	213
Wünnewil-Flamatt	251	269	200	211
Domdidier	126	164	118	177
Broc	121	136	84	167
Belfaux	86	104	99	161
Farvagny	49	77	52	145
Matran	91	104	77	136
Bösingen	76	43	57	135
Grolley	72	75	64	134
Cheyres	91	88	61	127
Neyruz (FR)	40	62	69	124
Le Mouret	74	51	77	118
Attalens	27	79	80	114
Gruyères	78	73	80	108
Tafers	89	69	81	105
Saint-Aubin (FR)	47	62	86	101
Delley-Portalban	49	66	26	100
Bas-Vully	103	109	87	99
Pont-en-Ogoz	44	70	54	99
Montagny (FR)	56	48	68	98
Riaz	55	69	56	98
Cottens (FR)	33	48	31	97
Courgevaux	43	42	70	93
Marsens	42	69	66	91
Schmitten (FR)	103	94	119	90
Gurmels	108	86	93	85
Rossens (FR)	48	36	27	80
Übrige Gemeinden	2 419	2 860	2 500	3 382

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

3.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 493	2 515	2 385	2 763
Total Besitz/Sicherstellung	829	824	850	892
Besitz/Sicherstellung Übertretung	0	0	0	0
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	818	812	844	871
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	11	12	6	21
Total Konsum	1 263	1 301	1 205	1 451
Total Anbau/Herstellung	118	135	127	135
Anbau/Herstellung Übertretung	0	0	0	0
Anbau/Herstellung leichter Fall	117	130	127	131
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	5	0	4
Total Handel	269	238	175	249
Handel leichter Fall	247	193	162	214
Handel schwerer Fall	22	45	13	35
Total Schmuggel	14	17	28	36
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	13	21	32
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	4	7	4

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

3.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012
La Sarine	1 044	1 161	1 195	1 355
La Gruyère	570	558	397	519
La Broye	317	277	316	388
See / Lac	216	189	141	163
Sense	160	163	160	123
La Veveyse	77	67	91	111
La Glâne	107	100	84	101
Unbekannt Kanton Freiburg	2	0	1	3

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

3.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Fribourg	839	873	923	1 022
Bulle	453	396	263	285
Estavayer-le-Lac	185	104	181	257
Marly	26	76	59	113
Châtel-Saint-Denis	48	29	68	72
Romont (FR)	46	59	56	59
Vaulruz	41	43	28	53
Broc	15	21	17	47
Bas-Vully	14	9	13	44
Givisiez	8	9	31	44
Murten	59	64	53	38
Villars-sur-Glâne	30	35	44	31
Pont-en-Ogoz	15	9	6	30
Bösingen	14	11	13	26
Düdingen	50	35	52	25
Granges-Paccot	26	22	29	22
Wünnewil-Flamatt	24	29	24	22
Montagny (FR)	14	14	12	20
Murist	2	4	4	19
Belfaux	9	13	19	18
Domdidier	27	38	19	18
Kerzers	40	19	15	18
Schmitten (FR)	11	10	18	18
Haut-Intyamont	3	0	2	16
Le Mouret	8	8	0	16
Corbières	0	1	0	14
Vuadens	5	13	21	14
Cheyres	4	22	3	13
Courtepin	24	19	17	12
Gruyères	4	6	1	12
Lully (FR)	20	22	22	11
Marsens	2	10	0	11
Bossonnens	12	6	2	10
Galmiz	9	17	2	10
Hauterive (FR)	6	40	7	10
Attalens	13	17	9	9
Corminboeuf	2	0	4	9
Les Montets	9	12	4	9
Noréaz	0	0	0	9
Riaz	7	15	6	9
Übrige Gemeinden	369	385	338	268

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

3.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	540	681	706	1 406
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	298	397	365	719
Verletzung der Einreisebestimmungen	85	157	157	306
Rechtswidriger Aufenthalt	212	240	208	413
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	45	47	43	70
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	45	47	42	69
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	1	1
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	181	183	185	266
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	122	129	106	184
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	1	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	59	53	78	80
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	0	2	3
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	0	0	1
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	2	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	15	54	111	348
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	0	81	221
Verletzung An- und Abmeldepflicht	15	37	25	111
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	1	0	1
Nichteinhalten von Bedingungen	0	5	4	1
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	11	1	14

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

3.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2009	2010	2011	2012
La Sarine	250	353	452	948
La Gruyère	93	96	116	167
Sense	52	27	11	76
La Broye	66	62	51	71
See / Lac	34	91	27	44
La Glâne	30	50	15	39
La Veveyse	15	1	31	31
Unbekannt FR	0	1	3	30

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

3.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Fribourg	140	242	301	699
Bulle	31	64	57	112
Villars-sur-Glâne	14	17	42	77
Givisiez	8	5	21	25
Marly	10	22	21	21
Châtel-Saint-Denis	5	0	19	18
Le Pâquier (FR)	8	1	18	0
Le Mouret	2	0	13	0
Rossens (FR)	3	6	12	12
Fétigny	0	0	11	9
Villaz-Saint-Pierre	0	3	10	0
Domdidier	6	3	9	13
Avry	8	10	8	19
Dompierre (FR)	0	1	8	4
Granges-Paccot	11	16	8	32
Kerzers	2	18	8	12
Prez-vers-Noréaz	6	0	8	0
Bas-Vully	0	2	6	0
Broc	3	6	6	7
Léchelles	2	1	6	1
Semsaies	0	0	6	0
Vaulruz	6	0	6	2
Riaz	0	2	5	0
Bösingen	13	1	4	0
Cottens (FR)	3	4	4	2
La Verrerie	8	0	4	7
Marsens	0	5	4	0
Montagny (FR)	1	4	4	11
Murten	12	26	4	11
Pont-en-Ogoz	2	0	4	13
Vuisternens-en-Ogoz	1	0	4	1
Bas-Intyamon	0	0	3	2
Belfaux	9	2	3	10
Estavayer-le-Lac	35	26	3	19
Gruyères	4	4	3	0
Lully (FR)	12	2	3	4
Matran	14	6	3	16
Misery-Courtion	5	5	3	6
Ried bei Kerzers	0	0	3	0
Vuadens	0	5	3	4
Übrige Gemeinden	156	172	38	237

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

3.1.11 Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012
Total Gewaltstraftaten	2 109	2 105	1 645	2 547
Schwere Gewalt (angewandt)	46	30	37	50
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	1	7	4
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	1	5	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	3
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	12	17	23
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	4	5
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	11	9	17
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	1	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	3	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	2	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	39	15	13	23
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 487	1 479	1 133	1 791
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	460	488	347	530
Tätlichkeiten (Art. 126)	611	578	420	573
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	79	89	62	137
Beteiligung Angriff (Art. 134)	35	41	34	47
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	45	49	38	56
Nötigung (Art. 181)	78	76	74	136
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	12	14	13	9
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	31	17	25
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	141	113	128	277
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	576	596	475	706
Drohung (Art. 180)	568	577	458	669
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	19	17	37

© Bundesamt für Statistik (BFS)
Tabelle 43: Gewaltstraftaten

3.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	500	735	693	1 095
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	3	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	2	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	79	114	83	149
Tätlichkeiten (Art. 126)	120	167	196	271
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	8	7	6
Beschimpfung (Art. 177)	96	109	128	227
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	25	60	53	70
Drohung (Art. 180)	114	187	170	246
Nötigung (Art. 181)	25	24	24	58
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	6	6	2	6
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	12	23	1	9
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	8	1	4
Vergewaltigung (Art. 190)	7	6	3	10
Schändung (Art. 191)	0	4	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	6	18	19	35

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

3.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	8 900	9 526	9 224	11 973
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	132	149	141	165
Veruntreuung (Art. 138)	142	152	77	148
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 068	4 302	4 551	5 897
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	1 065	908	883	821
Raub (Art. 140)	45	49	38	56
Sachentziehung (Art. 141)	3	6	1	1
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	16	104	102	61
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	7	14	19	21
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 728	1 637	1 361	1 693
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 330	1 734	1 706	2 460
Betrug (Art. 146)	140	220	93	242
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	92	110	177	216
Zechprellerei (Art. 149)	10	14	5	22
Erschleichen Leistung (Art. 150)	11	9	14	10
Erpressung (Art. 156)	8	19	17	37
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	8	1	6
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	1	6	0
Hehlerei (Art. 160)	51	55	10	77
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	4	2	1	2
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	4	2	1	1
Übrige Vermögensstraftaten	38	31	20	37

© Bundesamt für Statistik (BFS)

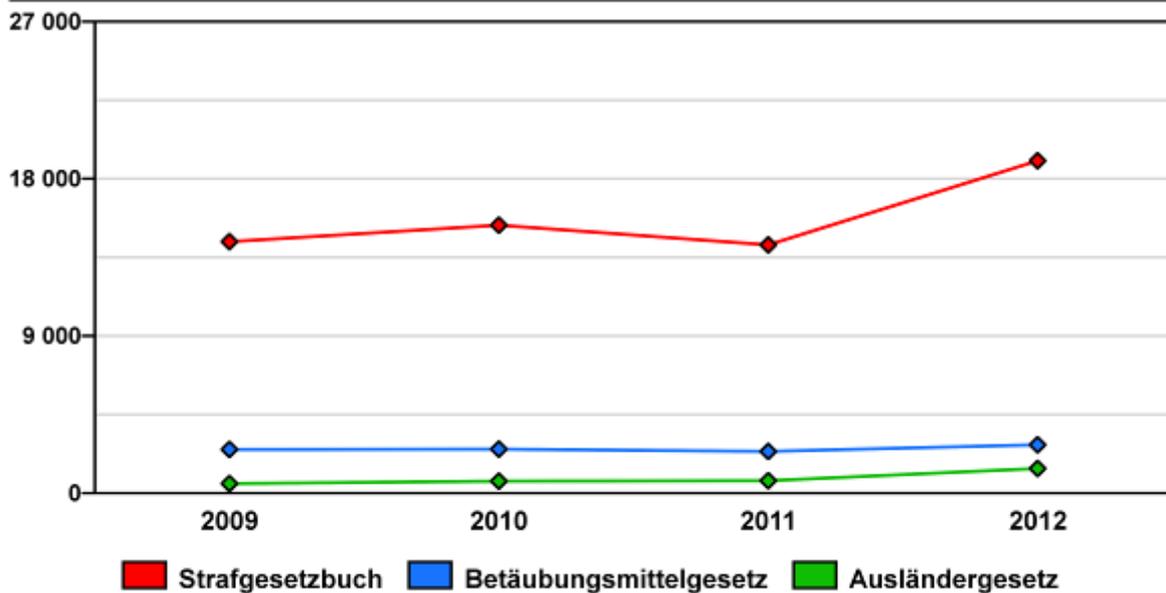
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

3.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

3.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

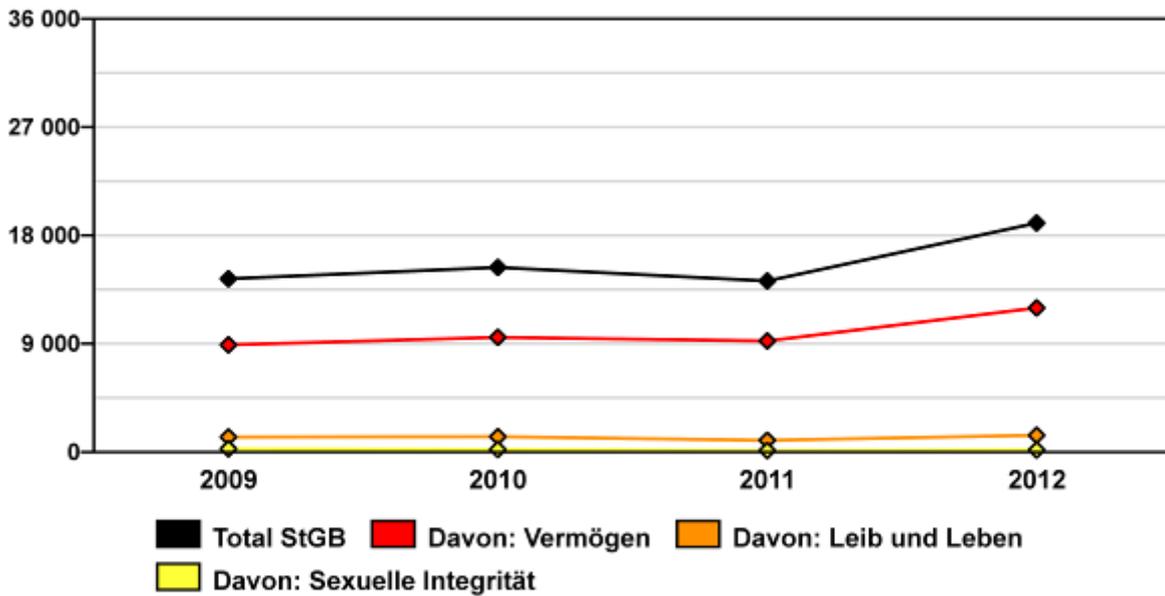
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

3.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

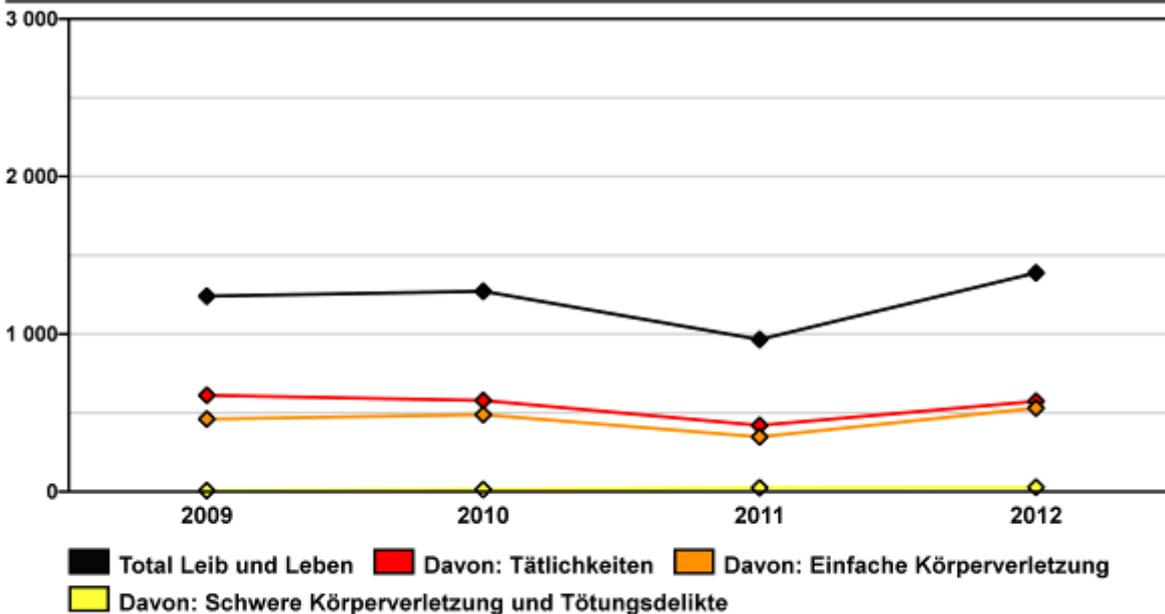
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

3.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 11.2.2013

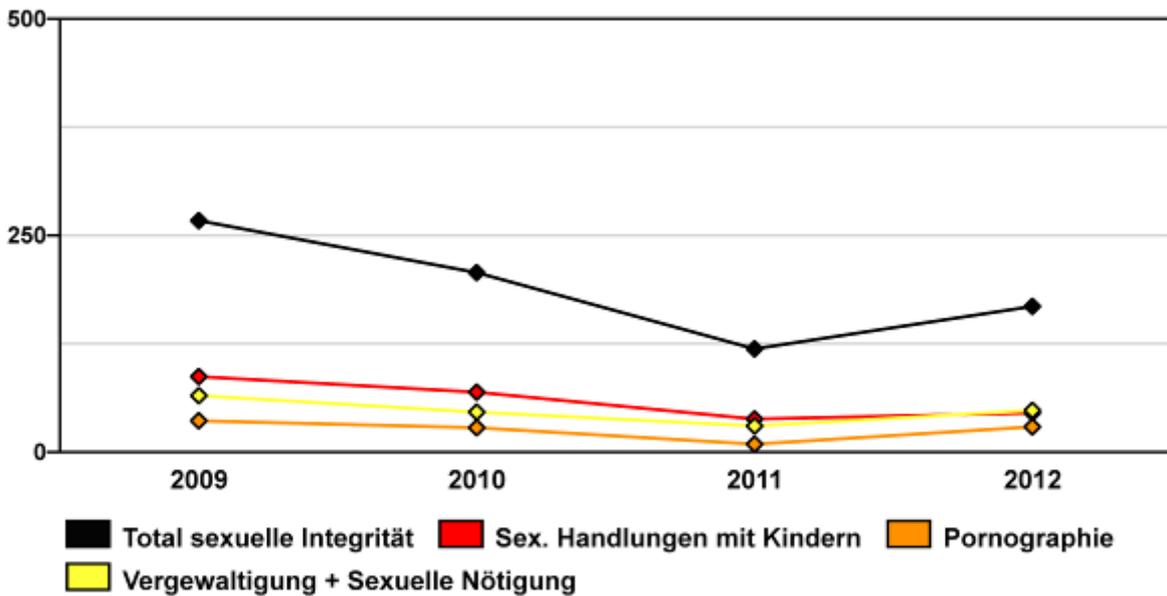
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

3.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2013

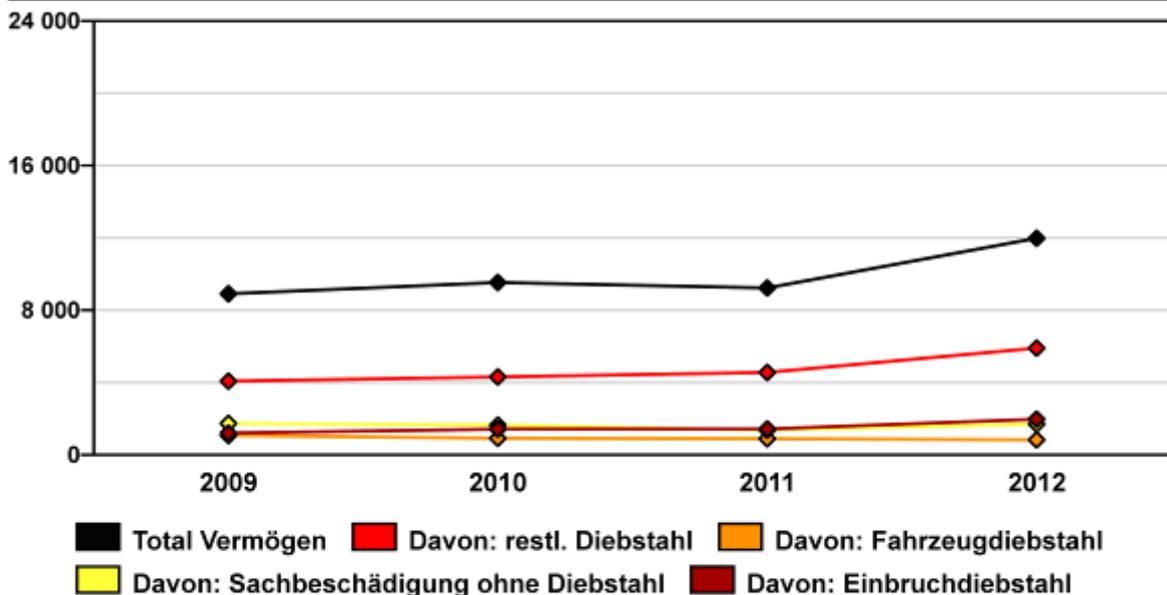
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

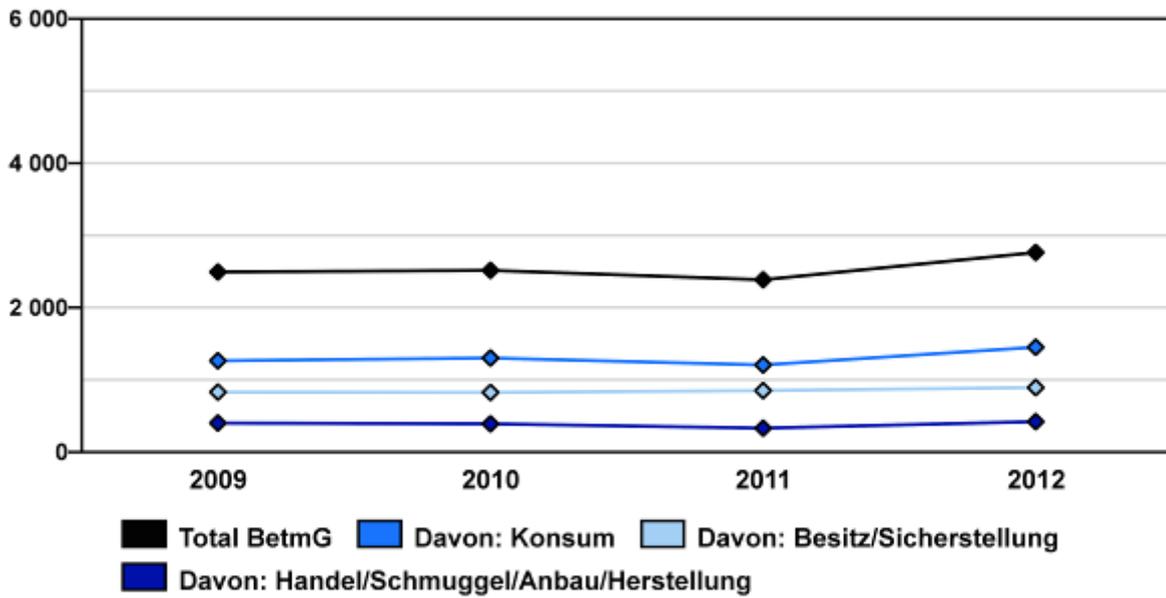
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

3.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4 Methodisches Glossar

4.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

4.2 Definitionen

4.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

4.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

4.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

4.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

4.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer

Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

4.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

4.3 Auswertungsprinzipien

4.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

4.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

4.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

4.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

4.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

4.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur

ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

4.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	11
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	15
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	17
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	21
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	26
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	28
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	29
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	30
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	30
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	36
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	37
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	40
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	52
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	56
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	59
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	59
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	60
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	60
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	61
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	63
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen	64
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	65
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	66
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	67
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	68
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken	68
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	69
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	70
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	70
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	71
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	72
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	73
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	74

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	6
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	9
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	10
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	14
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	16
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	20
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	22
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	24
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	31
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	34
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	35
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	35
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	39
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	41
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	42
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	44
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	45
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	47
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	48
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat.....	49
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	50
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	51
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	53
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	54
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	55
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	57
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	58
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	62
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	75
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	76
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	76
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	77
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	77
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	78